

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Der neue 24-Stunden-Spartenkanal ORF SPORT + startete am 26. Oktober und bietet als Ergänzung zum bereits bestehenden Sportangebot des ORF ein umfassendes Sportprogramm. ORF SPORT + ist auf der neuen Satellitenfrequenz ASTRA 1KR; 19,2° Ost; 11243,75 MHz; horizontal; Symbolrate 22 Msymb./Sek.; FEC: 5/6), über DVB-T und in Kabelnetzen empfangbar.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich wie zum Beispiel der Football-WM, der Judo-WM und der Faustball-WM ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die zentrale Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten. Die Live-Berichterstattung nimmt bei ORF SPORT + einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Ebenso wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und über die negativen Folgen des Dopings berichtet.

ORF SPORT + hat ein 24-Stunden-Programmschema entwickelt, das den Zuseher/innen größtmögliche Programmsicherheit bietet. Jeden Tag von Montag bis Sonntag erfolgt von 20.15 bis 23.15 Uhr die Erstaussstrahlung eines Programms, dann folgen im Drei-Stunden-Rhythmus drei Wiederholungen aus den Vortagen. Die so entstehenden zwölf Sendestunden werden bis zur neuen Erstaussstrahlung am darauffolgenden Tag – ab 8.15 Uhr – einmal wiederholt. Bei großflächigen Live-Übertragungen werden das Programm und auch die Wiederholungen flexibel gestaltet, womit eine Mischung aus aktuellem (Live-)Programm und zeitnahen Wiederholungen entsteht. Die Erstaussstrahlung um 20.15 Uhr wird täglich vom Präsentator der ORF eins-Sendung „*Sport aktuell*“ moderiert.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-On-Demand auf der Videoplattform ORF-TVthek (TVthek.ORF.at) zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Seit 26. Oktober wurden mehr 142 Stunden Sport als Live-Übertragungen angeboten. Mehr als 1.474 Stunden sendete ORF SPORT + zeitnahe Zusammenfassungen, Wiederholungen und Höhepunkte. Aus dem Programm von ORF eins wurden 240 Stunden aktuelles

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Sportprogramm übernommen. Der Anteil mit österreichischem Inhalt beträgt im Zeitraum vom 26. Oktober bis 31. Dezember 89%.

Der Spartenkanal ORF SPORT + lieferte 3.757 Stunden Sportprogramm. Aufgrund des Neustarts als 24-Stunden-Sender am 26. Oktober 2011 wurde das Sendevolumen erheblich ausgeweitet und der Output des Vorjahres (2.511 Stunden) übertroffen. Vom gesamten Output entfielen 789 Stunden (2010: 469 Stunden) auf Live-Übertragungen. Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (635 Stunden), Tennis (519 Stunden), Volleyball (327 Stunden, davon 86 Stunden Beachvolleyball), Ski Alpin (322 Stunden), Handball (183 Stunden), Motorsport (170 Stunden) sowie Eishockey und Radsport mit 134 bzw. 121 Stunden. Die restlichen Programmstunden verteilen sich auf mehr als 40 weitere Sportarten. Diese Programmleistung ist im oben genannten ORF-SPORT-Programm nicht enthalten.

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Zur Untersuchungsmethode

Der März dient, wie in den vergangenen Jahren, auch 2011 als repräsentativer Monat für die Detailanalyse des ORF TELETEXT. Der über das Jahr üblicherweise stabile Programmoutput ermöglicht Aussagen über die Performance des ORF TELETEXT im Gesamtjahr auf Basis dieses ausgewerteten Beispielmonats.

2.3.2 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Das Angebot des seit 31 Jahren bestehenden ORF TELETEXT war wieder auf die drei Hauptsäulen Nachrichten / Informationen, Service und Programminformationen ausgerichtet. Das Medium lieferte seinem Publikum damit jederzeit einen aktuellen Überblick über das Geschehen in Österreich und im Ausland, stellte unterschiedlichste Serviceinformationen bereit und informierte detailliert über das Programm des ORF in Radio und Fernsehen.

Mit Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia umfasst das aktuelle Informationsangebot weiterhin alle relevanten Themenbereiche. Informationen zu unterschiedlichen Themenfeldern sind jeweils in eigenen Rubriken bzw. Magazinen zusammengefasst. Umfassende Programminformationen zum ORF-Fernsehen stehen weiterhin ab Seite 300, zu den ORF-Radios ab Seite 380 zur Verfügung. Im Serviceteil des ORF TELETEXT werden teils im Minutentakt aktualisierte Informationen präsentiert, die von wichtigen Telefonnummern, Adressen, Terminen und Öffnungszeiten über die An- und Abflugzeiten von Flügen bzw. Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen bis zu Verkehrsinformationen reichen. Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 30. März auf insgesamt 1.388 Seiten, davon 391 anwählbare Seiten.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema / Rubrik	Seite	Thema / Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199)	Motor	430-443
Nachrichten Topstorys	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126-134	Wetter	600-624
Chronik	135-144	Gesundheit	640-650
Leute	145-149	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Wirtschaft und Börse	150-184	Bundesländer Nachrichten	700-709
Kultur und Show	190-197	Spiel und Sterne	720-736
Sport	200-279	Lesen statt Hören	770-779
TV-Programm und Inhalte	300-379	Reisen und Reiseinfo	800-839
Radios	380-398	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Kultur und Show Termine	400-418	Inhalt und Impressum	890-899
Help / Konsumenteninformation	420-428		

Tabelle 35: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

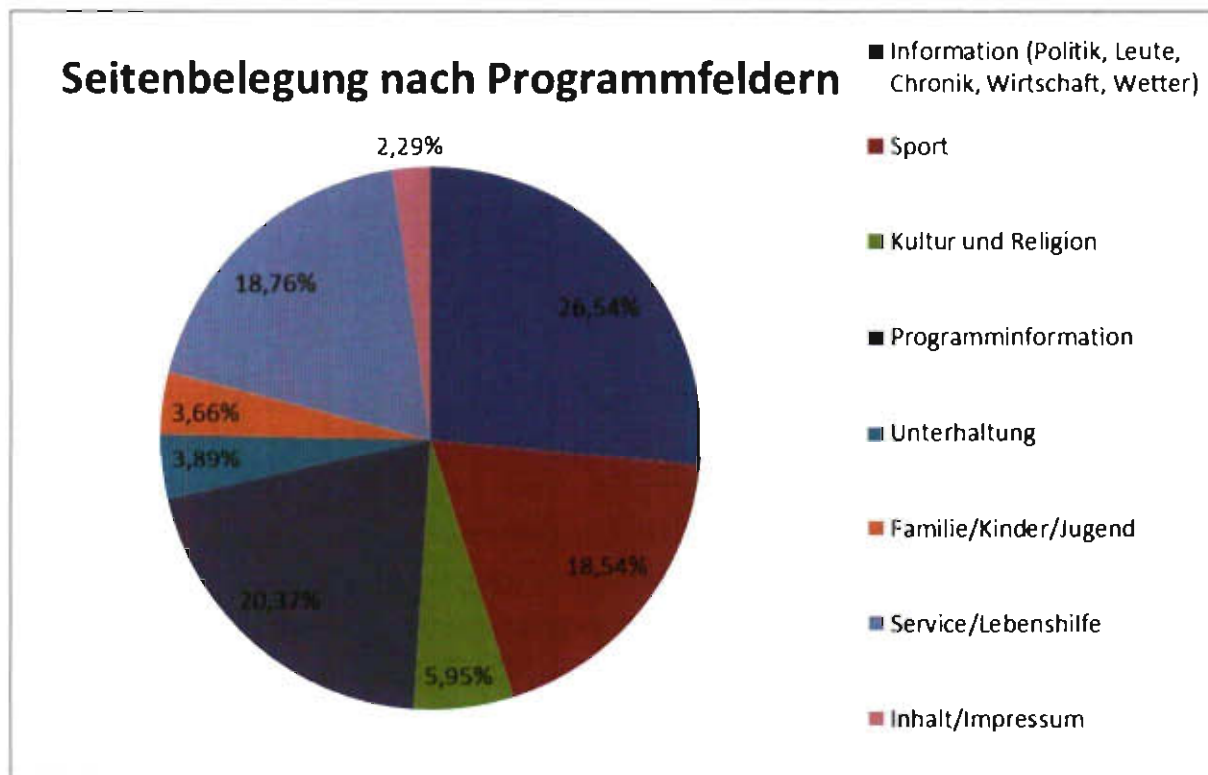


Abbildung 2: Seitenbelegung nach Programmfeldern

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Neuerungen im Angebot

Der Start der neuen Spartenkanäle ORF III und ORF SPORT + am 26. Oktober führte zu Neuerungen im ORF TELETEXT-Angebot. Auf den Seiten 364-365 und 373-374 sind die Fernsehprogramme der neuen Kanäle jeweils für heute und morgen ausgewiesen. Die Seiten 881-882 enthalten Details zur Empfangbarkeit der neuen Angebote. Das bestehende Angebot von ORF SPORT + wurde im Zuge der Einführung der neuen Sender vor allem durch Layout-Adaptionen verbessert. Völlig neu konzipiert ist das Teletext-Angebot von ORF III. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern von ORF III und von ORF O/T führte zur konzeptionellen, gestalterischen und technischen Umsetzung.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Obwohl 2011 keine bundes- oder landesweiten Wahlen stattgefunden haben, hat ORF TELETEXT den Lesern wieder ausführliche politische Berichterstattung geboten. Innenpolitische Schwerpunkte waren u.a. Schuldenbremse und Sparpaket, der Führungswechsel in der ÖVP und die Untersuchungsausschüsse.

Im Mittelpunkt der außenpolitischen Berichterstattung stand der „arabische Frühling“ und der Tod von Osama Bin Laden. Wirtschaftspolitisch drehten sich die Berichte um die Schulden- und Eurokrise.

Zu den chronikalen Ereignissen, über die laufend berichtet wurde, gehörten die Natur- und Reaktorkatastrophen von Japan sowie die Breivik-Attentate von Norwegen.

Im Sportbereich wurde unter anderem neben Fußball-Bundesliga und internationalen Klub-Wettbewerben zu den Weltmeisterschaften in Ski alpin, Ski nordisch, Biathlon, Eishockey, Faustball und Leichtathletik umfassend informiert. Im Zuge der nordischen und alpinen Ski-WM berichtete ORF TELETEXT ab Seite 260 mit ausführlichen Specials.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Die redaktionell gestalteten Bereiche des ORF TELETEXT umfassen weiterhin im Wesentlichen den gesamten Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wettervorschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen wie etwa Veranstaltungskalender oder Notdienste. Andere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im aktuellen Nachrichtenbereich nahmen die Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verglichen mit dem Vorjahr leicht zu. Insgesamt gab es im März 2011 16.900 Seitenupdates.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Bereich	März 2011	März 2010
Schlagzeilen	1.769	1.552
Politik Österreich und EU	2.775	3.209
Politik international	2.356	2.103
Chronik	2.791	2.500
Wirtschaft	2.353	2.514
Leute	501	443
Bundesländer	4.355	4.494
Gesamt-Updates	16.900	16.815

Tabelle 36: Verteilung der Seiten-Updates nach Nachrichten-Bereichen

Der Sportbereich informierte auf 81 Haupt- und zahlreichen Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279) mit Storys, Vorschauen, Analysen, Live-Tickern, Ergebnislisten, Medaillenspiegeln etc. über das Geschehen in den unterschiedlichsten Sportarten von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Segeln, Tennis und Reitsport bis zu Leichtathletik, Basketball und Golf. Im Zuge der nordischen und alpinen Ski-WM berichtete ORF TELETEXT ab Seite 260 mit ausführlichen Specials. Seite 304 informierte außerdem ständig über das tagesaktuelle Sportprogramm im ORF. Insgesamt verzeichneten die Sport-Seiten im Vergleichszeitraum März 2011 11.429 Seiten-Updates. Dies entspricht einem Plus im Vorjahresvergleich von rund drei Prozent.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.4 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Einstellung des digitalen TV-Zusatzdienstes ORF OK MultiText

Der ORF OK MultiText bot bis zu seiner Einstellung Nachrichten und Serviceinformationen in Bild und Text, wobei das Fernsehbild auch während der Nutzung des Mediums immer eingeblendet blieb. Das digitale Zusatzangebot konnte mittels multitextfähiger Set-Top-Boxen genutzt werden, Ende 2010 befanden sich mehr als 215.000 dieser Boxen in den österreichischen Haushalten. Nach dem Beschluss der ORF-Geschäftsführung, den Dienst mit 30. Juni 2011 einzustellen, wurden auch keine Markterhebungen zum MultiText mehr durchgeführt.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Da das Angebot des ORF MultiText nie von der digital-terrestrischen zu anderen Verbreitungswegen erweitert wurde, blieb die technische Reichweite über Jahre hinweg weitgehend unverändert, so dass sich kein Wachstumspfad abzeichnete. Zudem hatte sich ein TV-Datendienst auf Basis von MHP – entgegen den Erwartungen zum Start des Regelbetriebs – zu keiner europaweit im Einsatz befindlichen Plattform weiterentwickeln können. Da sich 2011 abzeichnete, dass die HbbTV-Technologie vielversprechender sein würde, konnte der Regelbetrieb des ORF MultiText angesichts der laufenden Kosten nicht mehr gerechtfertigt werden. Die für den MultiText benötigte Bandbreite wurde ab 1. Juli dem Fernsehprogramm zugeschlagen, das nun etwas besser empfangen werden kann. Gleichzeitig wurde ein Versuchsbetrieb auf Basis von HbbTV aufgenommen.

2.5 ORF Internet (ORF.at)

2.5.1 Zur Untersuchungsmethode

Wie in den Vorjahren wurde zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots als zugrundeliegende, in sich geschlossene Content-Einheit die „Story“ bzw. der „Beitrag“ gewählt.

2.5.2 Das ORF.at-Angebot 2011 allgemein

Im Rahmen einer Überblicksberichterstattung informiert ORF.at laufend aktuell über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen. Die weiteren Schwerpunkte des ORF-Onlineangebots sind sendungsbegleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF, Live-Streaming- und On-Demand-Angebote und Informationen zum Unternehmen und seinen Programmen sowie zu den humanitären Aktionen des ORF.

2.5.3 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Mit den Relaunches von bundesland.ORF.at und wetter.ORF.at wurden die beiden Channels inhaltlich maßgeblich ausgeweitet und an die aktuellen ORF.at-Designstandards für hochauflösende Endgeräte sowie an internationale Richtlinien der Barrierefreiheit angepasst.

Nach einem Spruch des Bundeskommunikationssenats musste die Frontseite debatte.ORF.at aus dem Angebot entfernt werden. Die Nutzer/innen konnten allerdings nach wie vor ihre Ansichten und Meinungen in den – in die Online-Berichterstattung integrierten Foren – posten.

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Das zentrale Wetterangebot des ORF im Internet erfuhr seinen ersten Relaunch seit dem Start von wetter.ORF.at Ende 2001. Der visuelle Auftritt wurde neu gestaltet, das Angebot inhaltlich durch Trendprognosen mit Piktogrammen, Diagrammen, Flächenkarten, Videos und Wetterkameras ausgebaut und in die zentrale Wetter-Datenverarbeitung des ORF integriert. Es gab einen markanten Ausbau an österreichischen und internationalen Messstationen. Die Wettervorhersagen wurden um 5-Tage-Trendprognosen für die Landeshauptstädte, regionale 2-Tage-Prognosen für das Bergwetter und internationale 5-Tage-Städteprognosen erweitert. Die Funktionalität und Usability wurde im Front- und Backend optimiert, die Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit blieben auch nach dem Ausbau von Features erhalten. wetter.ORF.at wurde barrierefrei, nach WCAG-Standard, umgesetzt.

Ein weiterer Relaunch erfolgte am 20. September in der regionalen Berichterstattung mit den Bundesländerseiten sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at. Auch dieses Angebot wurde technologisch wie optisch modernisiert und an die WACG angepasst.

Mit dem am 1. Oktober 2010 in Kraft getretenen neuen ORF-Gesetz bot ORF.at den Usern die Möglichkeit, über die Frontseite des Channels debatte.ORF.at auf sämtliche aktuelle Debatten zuzugreifen. Die Frontseite wurde barrierefrei gestaltet. Nach einem Spruch des Bundeskommunikationssenats ist dieser Channel am 13. September aufgehoben worden. Die Debatten sind nun ausschließlich in die aktuelle Berichterstattung integriert und über keine Frontseite zu erreichen. Außerdem sind Debatten nur mehr zulässig, wenn sie auf news.ORF.at, oesterreich.ORF.at oder sport.ORF.at verlinkt sind und keinen unmittelbaren Zusammenhang zu großen, bundesweit ausgestrahlten Sendungen haben.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Zu den Schwerpunkten der politischen Berichterstattung zählten u.a. die Finanzkrise in Österreich und der EU, der Arabische Frühling, die Außenpolitik und Vorwahlen der USA, Personalrochaden in der ÖVP, die Causa BUWOG, die Causa Telekom sowie die Fälle Grasser und Guttenberg. Im Chronik-Bereich waren vor allem der Reaktorunfall von Fukushima, die Norwegen-Attentate sowie Hurrikan Irene Gegenstand zahlreicher Storys. Die alpine Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen, die nordische Ski-WM in Oslo und die Biathlon-WM in Sibirien wurden mit zahlreichen Berichten und Live-Streams begleitet. Weitere Schwerpunkte waren die Spiele der österreichischen Bundesliga, der EM-Qualifikation und der UEFA Champions League sowie die Eishockey-WM in der Slowakei, die Rennen der Formel 1, die Leichtathletik-WM in Daegu und die Heim-WM der Faustballer in Pasching.

Über die ORF-Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“ wurde online ebenso berichtet wie über die „Nachbar in Not“-Initiativen für Ostafrika und Haiti und „Licht ins Dunkel“. Die TV-Events „*HELDEN VON MORGEN*“, „*Die große Chance*“ und „*Dancing Stars*“ wurden im

Rahmen von tv.orf.at begleitet. Die Schwerpunkte der Kulturberichterstattung waren die Berichte über die Wiener Festwochen, das Wiener Filmfestival Viennale, die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis), die Salzburger Festspiele und den österreichischen Festspielsommer.

2.5.4 Die Videoplattform ORF-TVthek

Die ORF-TVthek verzeichnete pro Monat im Schnitt den im Vergleich zu den Mediatheken der deutschen öffentlich-rechtlichen Sender hohen Wert von 8,8 Mio. Videoabrufen. Auf andere ORF.at-Seiten wie iptv.orf.at, sport.orf.at oder insider.orf.at entfallen zusammen im Monatsschnitt rund 1,4 Mio. Live-Stream- und Video-On-Demand-Abrufe. Der Erfolg der Videoplattform ORF-TVthek wird auch durch die ÖWA Plus (zweites Quartal 2011) bestätigt: Pro Monat nutzt mehr als eine halbe Million (561.000) Personen 14+ und damit 9,9 Prozent der Onlinebevölkerung die Videoplattform.

Das Angebot der ORF-TVthek (TVthek.orf.at) wurde von 70 TV-Sendungen auf mehr als 100 Sendungen (Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen) und damit bis zu 50% des ORF-TV-Programms ausgebaut, die regelmäßig On-Demand bereitgestellt wurden (7-Days-Catch-Up). Parallel dazu wurden auch die Live-Streams auf ca. 50 regelmäßige Sendungen (Information, Sport, „*Bundesland heute*“) erweitert. Seit August 2011 ist die ORF-TVthek im Rahmen einer Kooperation mit A1 erstmals auch über TV-Geräte abrufbar, seit 26. Oktober sind die beiden neuen Spartenkanäle ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in die TVthek integriert. Neu im Angebot der TVthek ist auch das erste Online-Archiv für zeit- und kulturhistorische Inhalte anlässlich 90 Jahre Burgenland.

Im technischen Bereich wurde die ORF-TVthek stufenweise auch über mobile Plattformen verfügbar gemacht und ist seit Dezember 2010 am iPhone und iPad sowie seit März 2011 auch auf allen weiteren gängigen Smartphones in Topqualität abrufbar. Seit November 2011 gibt es für iPhone und iPad je eine neue App der ORF-Videoplattform TVthek. Bis jetzt nutzen bereits knapp 150.000 Personen die App, die mit Übersichtlichkeit und optimaler Usability punktet. Die Nutzungszahlen zeigen, dass dieses mobile multimediale Angebot vom Publikum positiv aufgenommen wird: Mit 1,15 Mio. fanden im Dezember 2011 bereits 12,8 Prozent aller Videoabrufe auf der ORF-TVthek von mobilen Endgeräten aus statt.

2.5.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at-Network gesamt

Im Rahmen der tabellarisch angeführten Angebote wurden insgesamt 197.580 Beiträge publiziert, womit der redaktionelle Leistungsumfang im Vergleich zum Jahr 2010 leicht abnahm.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Angebot	Storys (Beiträge) 2011	Storys (Beiträge) 2010	Thema
news.ORF.at	39.445	32.262	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	37.898	37.481	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	49.345	62.159	Regionalberichterstattung
sport.ORF.at	15.327	15.562	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	9.806	9.843	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.779	3.281	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	2.060	2.057	Wissenschaft
futurezone.ORF.at (mit 30.9.2010 eingestellt)	-	3.132	Technologie, Zukunft, Telekommunikation
oe3.ORF.at	4.386	3.609	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.107	1.524	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + programm.ORF.at	14.876	15.787	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	1.299	1.254	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	108	110	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	3.381	3.433	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	14.763	15.184	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	197.580	203.546	

Tabelle 37: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Durchschnittlich erzielte ORF.at pro Monat rund 44,5 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) und damit 15% Zuwachs im Vergleich zu 2010. Es wurde im Monatsschnitt von 5,46 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 16% entspricht. Bei den Page-Impressions erfolgte mit durchschnittlich 274 Mio. pro Monat eine Steigerung um 7 %, wobei 95% aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen. Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im zweiten Quartal 2011 monatlich von 2,5 Mio. österreichischen Userinnen und Usern ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 43,6% der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Entwicklung ORF.at

Quelle: ÖWA Basic

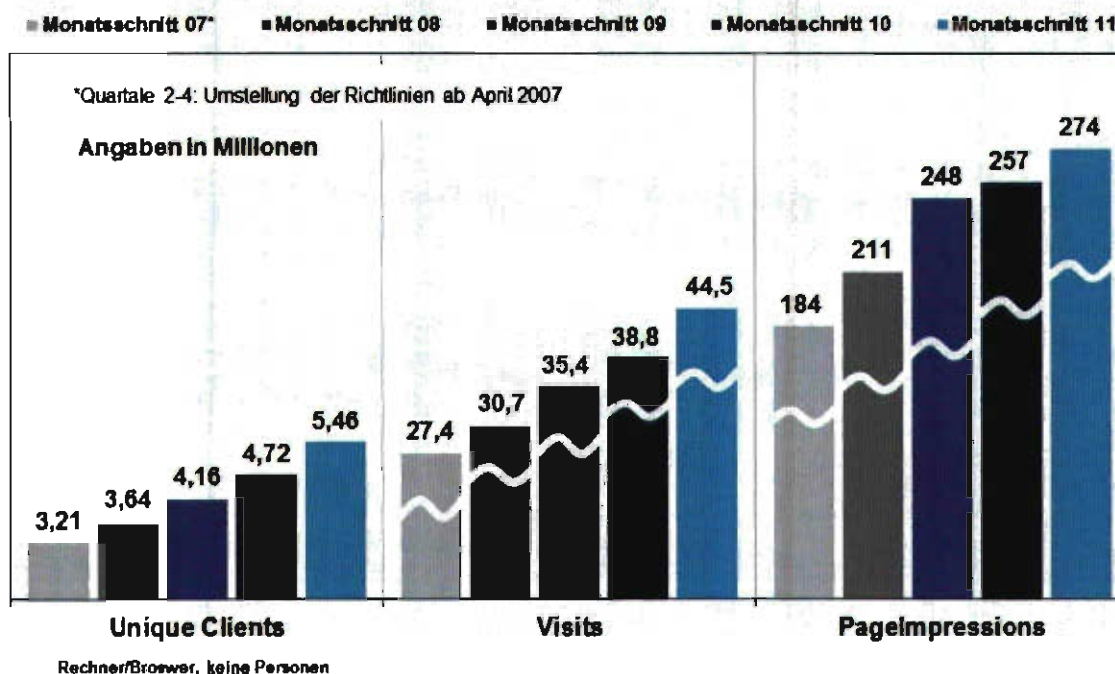


Abbildung 3: Entwicklung von ORF.at 2007-2011 laut ÖWA Basic

Information

Auf news.ORF.at wird die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys präsentiert, zu einem Teil der Berichte werden ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten (welche als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at zugänglich sind). Auf news.ORF.at wurden 6.399 Beiträge in 3.665 Themengruppen sowie 2.690 kulturelle Beiträge publiziert (2010: 9.053 Beiträge in 3.412 Themengruppen), weiters 31.004 Ticker-Meldungen und 2.042 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at (2010: 3.504). Im Vergleich zum Vorjahr konnte der redaktionelle Output damit insgesamt weiter gesteigert werden.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	14%
Politik international (inkl. EU)	25%
Chronik	19%
Wirtschaft	15%
Kultur	7%
Sport	6%
Wissenschaft	3%
Technik	5%
Lifestyle	2%
Medien	2%
Verschiedenes	2%

Tabelle 38: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Die meisten Berichte wurden wie in den Vorjahren zu den Themenbereichen Innenpolitik und Internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft gestaltet, wobei vor allem die Chronik- und Technikberichterstattung sowie die Sportstorys (Fußball-EM-Qualifikation, Ski-WM) leichte prozentuale Steigerungen im Vergleich zu 2010 aufweisen, während die Politik- und Wirtschaftsberichterstattung leicht zurückging.

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden insgesamt 49.345 Beiträge publiziert (2010: 62.159 Beiträge). Die Anzahl der Beiträge war mit dem ORF-Gesetz von 2010 gedeckelt worden.

Information und Kultur standen im Mittelpunkt der 9.806 auf oe1.ORF.at veröffentlichten Beiträge. help.ORF.at präsentierte 1.299 Beiträge über Konsumenteninformationen. Als Teilangebot von news.ORF.at präsentierte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen (2011: 37.898 Beiträge; 2010: 37.481 Beiträge). Mit 15.327 Beiträgen wurde auf sport.ORF.at über das aktuelle Sportgeschehen berichtet (2010: 15.562 Beiträge).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum gab als Teilangebot von news.ORF.at Nutzer/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2011: 498.321 Postings, 2010: 1.101.355 Beiträge). Die Foren-Funktionalität auf den Seiten der regionalen Überblicksberichterstattung und die Weblogfunktionalität wurden mit 30. September 2010 eingestellt.

Sport

In insgesamt 15.327 Beiträgen informierte sport.ORF.at im Rahmen seiner Überblicksberichterstattung über das nationale und internationale Sportgeschehen (2010: 15.562 Beiträge). Damit blieb die Sportberichterstattung gegenüber dem Vorjahr (Fußball-WM, Olympische Winterspiele) relativ stabil. Die Fußball-Berichterstattung nahm prozentuell von hohem Niveau wieder ab (2011: 39%, 2010: 42%). Im Gegenzug steigerte sich etwa der Anteil der Motorsportberichte um zwei Prozent.

Kategorie	Anteil
Fußball	39%
Ski alpin	7%
Tennis	7%
Motorsport	6%
Radsport	3%
Ski nordisch	4%
US-Sport	2%
Eishockey	7%
Basketball	2%
Schwimmen	2%

Tabelle 39: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur und Religion

Auf news.ORF.at wurde im Rahmen der Überblicksberichterstattung in 2.690 Beiträgen über das aktuelle Geschehen im nationalen und internationalen Kulturbereich informiert (2010: 2.360 Beiträge). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Zu den redaktionellen Höhepunkten der Kulturberichterstattung zählten die Wiener Festwochen, die Salzburger Festspiele, die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis), der Festspielsommer und das Wiener Filmfestival Viennale.

religion.ORF.at stellte 3.381 Beiträge bereit (2010: 3.433 Beiträge), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

Ereignisse und Entwicklungen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von der Medizin über Physik bis zur Verhaltensforschung standen im Mittelpunkt von 2.060 Beiträgen auf science.ORF.at (2010: 2.057 Beiträge). In den auf dem Channel angebotenen Debatten haben die Nutzer insgesamt 3.554-mal gepostet.

Konsumenteninformation

Aktuelle Konsumenteninformationen wurden auf help.ORF.at angeboten (2011: 1.299, 2010: 1.254 Beiträge), die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ diente Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle (2011: 108 Beiträge, 2010: 110 Beiträge).

Familie / Kinder / Jugend

Auf okidoki.ORF.at wurde das ORF-Kinderprogramm mit medienadäquat aufbereiteten 1.107 Beiträgen online begleitet (2010: 1.524 Beiträge), die Webauftritte von FM4 und Hitradio Ö3 wandten sich in 3.779 bzw. 4.386 Beiträgen an jüngere Zielgruppen.

Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programminformation

14.876 (2010: 15.787 Beiträge) redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) publiziert.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

3sat erreicht heute mehr als 40 Mio. Haushalte allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse – Oper-, Theater- und Konzertaufzeichnungen – haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie auch Dokumentarfilme, das europäische Kino und Wissenschaftssendungen. Mit Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für anspruchsvolles Programm.

Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRG und ARD) in gebündelter Form zur Verfügung steht. 3sat ist damit auch die „Best-of-Plattform“ für anspruchsvolle Qualitätsprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Daneben gibt es zahlreiche eigene Programmschöpfungen. Die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ sind erstklassige Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens und wären ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich blieb mit 1,9% stabil auf hohem Niveau. Dieser höchste Wert seit Gründung von 3sat vor mehr als 25 Jahren wurde wie schon 2010 bestätigt. Stabil blieb der Marktanteil auch in Deutschland bei 1,0% und in der Schweiz bei 1,1%. Die durchschnittliche Tagesreichweite lag bei 617.000 Zuseher/innen pro Tag. Der ORF lieferte rund 127.740 Minuten (2010: 124.000 Minuten) Programm aus Österreich zu, das sind knapp 25% Sendeanteil.

Seit 13. Februar neu im Programm war das von ORF/3sat produzierte wöchentliche Zukunftsmagazin „über:morgen“ jeweils am Sonntag um 17.30 Uhr mit Wiederholung am darauffolgenden Montag um 12.30 Uhr. Der thematische Bogen reicht dabei von Fragen des Umweltschutzes, der Nutzung der Ressourcen und der Energieversorgung über den gesellschaftspolitischen Wandel bedingt durch sich ändernde Alters- und Sozialstrukturen, Migration und neue Herausforderungen in der Arbeitswelt bis hin zu den Themen Mobilität, Bildung und Wirtschaft. Das Magazin richtet sich schwerpunktmäßig an ein junges Zielpublikum.

Die 29 Thementage erreichten in Österreich im Schnitt 2,9% Marktanteil und eine Tagesreichweite von 753.000 Zuseher/innen. Der Marktanteil der Thementage liegt somit um einen Prozentpunkt höher als der Senderschnitt. An Thementagen waren bei 3sat 136.000 Zuseher/innen mehr dabei als im sonstigen Jahresdurchschnitt, die Nutzungszeit war um 85% höher als die durchschnittliche Nutzungsdauer. Die beiden in Österreich erfolgreichsten Thementage „*Der Kommissar geht um*“ (973.000 Zuseher/innen, 5,1% Marktanteil) und „*Spirits of the Sixties*“ (877.000 Zuseher/innen, 4,1% Marktanteil) wurden vom ORF koordiniert.

Unter den 50 meistgesehenen Sendungen in 3sat in Österreich waren 20 ORF-Produktionen, darunter die Plätze eins bis sieben. Die bestgereichte ORF-Eigenproduktion war „*Karnische Alpen*“ von Manfred Christ (6% Marktanteil), der bestgenutzte ORF-Film „*Ausgeliefert*“ unter der Regie von Andreas Prochaska (5,1% Marktanteil).

Den Auftakt zum Schwerpunkt anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Liszt bildete die Dokumentation „*Das Konzert bin ich*“ von Augustine Wöss am 14. Mai im Hauptabend von 3sat. Die Dokumentation „*Wie aus Franz LISZT wurde*“ von Robert Neumüller beschrieb den Werdegang, in der Dokumentation „*Igor Levit – Mein Liszt*“ führte der Pianist durch das bewegte Leben und das Klavierwerk des Komponisten, „*Liszs Klavier*“ zeigte Restaurationsarbeiten eines Pianofortes von Liszt und in dem Film „*Liszt: Schweizer Pilgerjahre*“ spielt der Pianist Konstantin Scherbakov fünf Klavierstücke Liszts, unterlegt mit Bildern der Inspirationsorte der Kompositionen.

Das Angebot für Opern- und Konzertfreunde umfasste sowohl Raritäten aus den Archiven als auch Neuinszenierungen. Das „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2011*“ war in 3sat am 2. Jänner zu sehen, Ende Februar wurde das Neujahrskonzert 1989 mit Carlos Kleiber zum Wiedersehen angeboten. Von den Salzburger Festspielen wurden die aktuellen Inszenierungen der „*Frau ohne Schatten*“ von Richard Strauss und „*Die Sache Makropulos*“ von Leoš Janáček gezeigt. Im April stand „*Die Passagierin*“ von Mieczyslaw Weinberg in der Inszenierung der Bregenzer Festspiele aus dem Vorjahr auf dem Programm. Die Eröffnung der Wiener Festwochen am 13. Mai wurde in 3sat live übertragen und im Oktober wurde „*Le nozze di Figaro*“, eine Inszenierung von Giorgio Strehler und Michael Heltau von den Wiener Festwochen 2001 angeboten. Am Christtag war mit „*Anna Bolena*“ eine aktuelle Inszenierung der Wiener Staatsoper im Hauptabend von 3sat zu sehen.

3sat sendete zahlreiche neuproduzierte ORF-Einzeldokumentationen aus verschiedenen Genres: „*Der steinerne Zeuge*“ von Roswitha und Ronald Vaughan erzählte die bewegte Geschichte des Wiener Stephansdoms, der 1136 erstmals urkundlich erwähnt ist. „*Einsatz in der Südwand*“ von Thomas Hillebrandt zeigte die Erprobung neuer Technologien für die Bergrettung anhand des Tests des ersten Navigationssystems für Rettungseinsätze in der Dachstein-Südwand.

Preisgekrönt wurde die ORF/3sat-Dokumentation *„Leben auf dem Vulkan – Islands schwieriger Weg aus der Krise“* von Günter Schilhan mit dem „Erasmus EuroMedia 2011 Medal of Excellence“. Die internationale Jury würdigte in ihrer Begründung vor allem die hervorragende journalistische Analyse und die exzellente Bildsprache bei der filmischen Umsetzung des Themas, das für das Zusammenleben in ganz Europa hohe Relevanz hat.

Erfolgreich fortgesetzt wurde die ORF-3sat-Reihe *„Kulturgeschichte des Alltags“* von Gustav Trampitsch. *„Heilig, rein und sauber – Hygiene zwischen Kult und Lebensstil“* zeigte die Entwicklung der medizinischen Hygiene bis zu den immer effizienteren Errungenschaften der Volksgesundheit, *„Lust auf die Lust – Von Zaubertränken und Aphrodisiaka“* erzählte von der Suche nach wirksamen Liebestränken und Speisen zur Anregung der Lust.

Die Live-Übertragung der *„Tage der deutschsprachigen Literatur“* aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete ebenso einen Fixpunkt im Programm von 3sat wie eine vom ORF gestaltete Sonderausgabe der Sendung *„Kulturzeit“* von den Salzburger Festspielen.

3.2 ARTE

Der ORF setzte seine bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende, erfolgreiche Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE fort. Gemeinsam mit der ARTE-Zentrale in Straßburg wurde wieder eine Reihe hochwertiger Qualitätsprogramme gestaltet. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation, Zeitgeschichte und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich durch Innovation, Kreativität und starken Österreichbezug aus. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten. Sie erzielten im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich und Deutschland sowie Österreich großen Publikumszuspruch.

In den österreichischen Kabel- und Satellitenhaushalten erreichte ARTE in der Hauptsendezeit von 19.00 bis 3.00 Uhr im Jahresdurchschnitt wieder 1,2% Marktanteil, in Deutschland wieder 0,9% und in Frankreich einschließlich des digital-terrestrischen Empfangs 1,8% (2010: 2,1%).

Einer der Höhepunkte war die live-zeitversetzte Übertragung der Oper *„Anna Bolena“* aus der Wiener Staatsoper. Die Aufführung mit Anna Netrebko und Elina Garanca fand mit mehr als 400.000 Zuseher/innen großen Publikumszuspruch in Österreich, Deutschland und Frankreich.

Die Promiköchin Sarah Wiener ging in der gemeinsam von ORF und ARTE produzierten zehnteiligen Reihe *„Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener in Österreich“* erstmals in Österreich auf kulinarische Entdeckungsreise.

Im Dokumentarfilmbereich arbeiteten ORF und ARTE bei der Produktion „*Donauspital*“ des mehrfach ausgezeichneten Regisseurs und Autors Nikolaus Geyrhalter zusammen, der mit dem Wiener Donauspital eines der größten Spitäler Europas porträtierte.

Im Mittelpunkt der gemeinsam produzierten Dokumentation „*Gas-Monopoly*“ stand die Frage, wer Europa künftig mit Gas versorgen wird und welche Abhängigkeiten daraus entstehen.

Auf großes Publikumsinteresse in Österreich stieß auch die ORF-ARTE-Koproduktion „*Der Zölibat – Eine Geschichte von Sex, Gier und Moral*“ von Fritz Kalteis über die Ursprünge, Begründungen und praktischen Ausformungen des Zölibatsgedankens in der römisch-katholischen Kirche. ARTE wird die Dokumentation 2012 im Rahmen eines Themenabends ausstrahlen.

Im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm wurde die Komödie „*Vatertag*“ mit Alexander Pschill in der Hauptrolle gemeinsam mit ARTE realisiert. Eine Zusammenarbeit ORF-ARTE gab es auch bei der Komödie „*Kebab mit Alles*“ unter der Regie von Wolfgang Murnberger zu den Problemen des österreichisch-türkischen Miteinanders.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion des ORF wurden die Dokumentation „*Die Schöne und das Biest*“ und die 3-D-Produktion „*Little Monsters – Die Weltmeister im Überlebenskampf*“ realisiert.

3.3 BR-alpha

Der ORF liefert jährlich rund 250 Stunden Programm für den bayerischen Bildungskanal (2.586 Sendungen bis Ende Dezember 2011). ORF/alpha-Österreich verstärkt die Bemühungen des ORF um die Ausstrahlung eines anspruchsvollen Programmangebots in Zeiten veränderter medialer Nutzungsgewohnheiten und zunehmender Segmentierung.

Das Österreich-Fenster ORF/alpha-Österreich lag mit einem Marktanteil von 0,2% (2010: 0,3%) über dem Senderschnitt von BR-alpha (0,1%) und gehört damit unverändert seit mehr als einem Jahrzehnt zu den meistgesehenen Sendungen im Bildungskanal.

ORF/alpha-Österreich war von Montag bis Freitag von 21.00 bis 21.45 Uhr mit überwiegend österreichischen bzw. im Österreich-Kontext stehenden Programmen, vor allem Dokumentationen sowie Gesprächs- und Diskussionssendungen On-Air. Das Programm besteht aus einem Mix aus Archivproduktionen, aktuellen Programmschöpfungen sowie eigens gefertigten Sendungen aus den Bereichen Wissenschaft und Bildung, Kunst, Kultur, Geschichte, Religion, Philosophie und Landeskunde.

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

ORF/alpha-Österreich konnte mit Hilfe des eigens entwickelten und zunehmend genutzten internetbasierten Fernsehproduktionssystems switchX die Kreation repertoirefähiger Sendereihen, Formate und Marken innerhalb des Österreich-Fensters erfolgreich fortsetzen. Unter den innovativen Formaten waren u.a. „Crossover – ORF-Korrespondenten im Gespräch“, die Sendereihen „alpha-Academy – Wissenschaft und Forschung im Gespräch“ in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, „kult[o]ur international“ in Kooperation mit der kulturpolitischen Sektion des Außenministeriums und „Videowelten“, das Filmautorenmagazin in Zusammenarbeit mit dem Verband der Österreichischen Filmautoren zu finden.

Neu- bzw. Koproduktionen von alpha-Österreich

2011 produzierte die alpha-Österreich-Redaktion rund 90 Dokumentationen in der Länge von 45 Minuten für das ORF-Programmfenster:

Im Bereich Wissenschaft und Bildung entstanden u. a. die Dokumentationen „Die freie Enzyklopädie – 10 Jahre Wikipedia“, „Bevor die Flut kommt – Katastrophenschutz in Nordindien“, „60 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention“, „Energie für Alle – Das Wiener Energieforum 2011“, „Kleine Helden, große Chancen – Kinderkrebsforschung in Europa“, „20 Jahre Austromir“ und „Im Jahreskreis – Naturheilkunde mit Miriam Wiegele“ (zehn Teile).

Unter den Kunst- und Kultur-Dokumentationen in alpha-Österreich waren u.a. „Panorama Videojournalismus“, „Die Glöcklerinnen von Ebensee“, „Schicksal“ (in Zusammenarbeit mit der Donauuniversität Krems), „alpha-Art – Managerinnen und Manager als Künstler“ (monatliche Magazin-Reihe), „Genusland Österreich“ (monatliche Dokumentationsreihe), „Headquarter Vienna – Die UNO-City in Wien“, „Unterwegs in Österreich – Mittendrin, Centrepe – Das Herz Europas“, „Das Gestern für morgen – Denkmalschutz in Österreich“, „Vorwärts Frauen! – Für ein Leben ohne Gewalt“, „Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Auma Obama“, „Bezirksgeschichte – Wien Brigittenau/Wien Liesing“ (zwei Teile) und „Mitten im Leben – Klöster in Wien“.

Rotationsprogramme in alpha-Österreich

Einmal pro Monat wurden auf 45 Minuten verlängerte Ausgaben des ORF-Magazins „Orientierung“ (Religion) und alle zwei Monate „Land & Leute“-Sendungen (Landwirtschaft) ausgestrahlt. Außerdem standen monatliche Ausgaben von „Erlebnis Österreich“-Produktionen, das Reportage-Magazin „Am Schauplatz“ sowie die Reihen „Bahnorama“ (Eisenbahnmagazin) und „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher auf dem Programm.

3.4 ZDF-Theaterkanal

Von 1999 bis Mai 2011 kooperierte der ORF mit dem ZDF-Theaterkanal. Der ORF verzichtete im Rahmen dieser Kooperation auf die Abgeltung der bei ihm liegenden Nutzungsrechte und wurde vom ZDF im Gegenzug als Partneranstalt ausgewiesen.

Die zur Verfügung gestellten Produktionen aus den Bereichen Theater, Oper, Operette, Fernsehfilm und Dokumentation konnten im ZDF-Theaterkanal innerhalb eines Kalendermonates beliebig oft (durchschnittlich ca. zehnmal) zu unterschiedlichen Sendezeiten ausgestrahlt werden.

Mit der Umwandlung des ZDF-Theaterkanals in den neuen Digitalkanal ZDFkultur wurde eine Evaluierung notwendig, eine mögliche Fortführung der Kooperation befindet sich in Verhandlung.

4. Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Gemäß § 11 Abs. 1 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU - Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste - vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 auf 14.859 Stunden und liegt somit um rund 260 Stunden höher als der Vergleichswert des Vorjahres bzw. wieder auf ähnlichem Niveau wie 2009. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2011 wieder weniger Sendezeit auf Sportberichterstattung entfiel, die lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen ist. Die Schwankungen bei der Sendezeit von Sportsendungen im Zwei-Jahres-Rhythmus ergeben sich durch die Übertragung von Großereignissen wie den Olympischen Spielen oder Fußball Welt- bzw. -Europameisterschaften.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 lag bei 10.133 Stunden (2010: 10.107 Stunden), wodurch sich gemessen an der höheren Quotenbasis ein Anteil von 68,2% (2010: 69,2%) ergab. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2011 den Vorgaben gemäß ORF-G. ORF eins wies 2.945 Stunden bzw. einen Anteil von 39,9% auf (2010: 2.898 Stunden bzw. 40,6%), in ORF 2 waren es 7.188 Stunden bzw. 96,1% (2010: 7.209 Stunden bzw. 96,7%).

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10% der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10% seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind.

Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen bei Weitem erfüllt. Im Bereich „europäischer Werke unabhängiger Hersteller“ konnte der hohe Wert des Vorjahres gehalten werden. 2011 entfielen 6.335 Sendestunden oder 42,6% der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, welche von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Der Vergleichswert 2010 lag hier bei 6.198 Stunden bzw. 42,5%. Im Programm von ORF eins entfielen 2011 2.315 Stunden bzw. 31,4% der anzurechnenden Sendezeit (2010: 32%) auf europäische Werke unabhängiger Hersteller, in ORF 2 waren das 4.020 Stunden bzw. 53,7% (2010: 52,4%).

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden.

Auf „neuere Werke europäischer unabhängiger Hersteller“ entfielen 4.945 Sendestunden, das waren um 66 Stunden mehr als im Vergleichsjahr 2010. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 33,3% im Durchschnitt für ORF eins und ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke“, gemessen an den ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt bei 78,1% (2010: 78,7%).

Der ORF hat im Jahr 2011 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2011 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.155		18.915	
Quotenbasis	7.376	100,0	7.483	100,0	14.859	100,0
europäische Werke	2.945	39,9	7.188	96,1	10.133	68,2
unabh. europ. Herst.	2.315	31,4	4.020	53,7	6.335	42,6
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.857	25,2	3.088	41,3	4.945	33,3
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		80,2		76,8		78,1

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2011

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Information und Kultur bestreitet – wie zuvor TW1 – den Großteil seines Programms mit ORF-Archivmaterial und in Auftrag gegebenen Produktionen. Die Angaben zu TW1 beziehen sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 26. Oktober 14.00 Uhr, ab dann gelten die Daten für ORF III.

Anteil europäischer Werke an TW1 bzw. ORF III 2011 im Detail

	TW1		ORF III	
	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	7.162		1.598	
Quotenbasis	4.584	100,0	1.538	100,0
europäische Werke	4.406	96,1	1.538	100,0
unabh. europ. Herst.	1.653	36,1	387	25,2
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.369	29,9	139	9,0
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		82,8		35,9

Tabelle 41: Anteil europäischer Werke an TW1 bzw. ORF III 2011

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Laut § 4e ORF-G dürfen auf der ORF-TVthek ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF zum Abruf bereitgestellt werden, die zu 100% unter den Begriff „europäische Werke“ fallen.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Radio- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

die burgenland-Kroatische Volksgruppe

die slowakische Volksgruppe

die slowenische Volksgruppe

die tschechische Volksgruppe

die ungarische Volksgruppe

die Volksgruppe der Roma

Die Programme werden einerseits in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten und andererseits in Deutsch, um die Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die Volksgruppen.

Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit Inkrafttreten des ORF-Gesetzes 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Radio, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Das ORF-Gesetz 2010 schreibt diesen besonderen Auftrag fort. Besonders erwähnt seien an dieser Stelle daher nur die jüngsten Erweiterungen bzw. Verbesserungen.

Mit dem Start des Spartensenders ORF III Kultur und Information am 26. Oktober werden nun alle TV-Magazine für Volksgruppen auch österreichweit ausgestrahlt. Die wöchentlichen TV-Magazine „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen und „*Dobar dan Hravati*“ für die Burgenlandkroaten stehen jeden Dienstag um 16.30 bzw. 17.00 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenland-Kroatisch, Romanes und Deutsch und „*České & Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab 17.30 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert und haben zum Verständnis für die deutschsprachige Mehrheitsbevölkerung offene Untertitel.

ORF-Radio-AGORA, das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe, produziert der ORF in den kommenden zehn Jahren in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die bisherigen Kooperationspartner des ORF, Radio DVA und Radio AGORA, die in der AKO-

Angebot des ORF für Volksgruppen

Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt um die Neuvergabe der Lizenz beworben. Die Medienbehörde KommAustria hat am 11. April 2011 die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten bis Juni 2021 Radio AGORA erteilt. Dieser Bescheid wurde durch den Bundeskommunikationssenat am 31. Mai 2011 bestätigt.

Die slowenische Redaktion im Landesstudio Kärnten produziert täglich ein achtstündiges Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache auf Radio AGORA, Radioprogramme für die slowenische Volksgruppe auf Radio Kärnten und das TV-Magazin „*Dober dan, Koroska*“. Die für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen sind im Programm von Radio AGORA integriert, die slowenisch-sprachige Fernsehsendung „*Dober dan, Štajerska*“ ist um entsprechende Inhalte ergänzt.

Als Kompetenzzentrum produziert und sendet das Landesstudio Burgenland Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien.

Auf der Videoplattform ORF-TVthek haben Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit die Möglichkeit, rund um die Uhr und sieben Tage rückwirkend die ORF-Fernsehmagazine für Volksgruppen über das Internet zu sehen. Die Sendungen werden nach der Fernsehausstrahlung in die ORF-TVthek gestellt und sind eine Woche lang als Video-On-Demand abrufbar.

Die Online-Plattform des ORF volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch. Das Angebot umfasst Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte. Darüber hinaus werden alle Radiosendungen für Volksgruppen als Live-Stream und On-Demand, die TV-Magazine als Video-On-Demand angeboten.

Das ORF-Programmangebot für die Volksgruppen umfasst somit:

- im Burgenland: 34 Radiosendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere zwölf TV-Magazine jährlich in Burgenland-Kroatisch, Ungarisch und Romanes
- in Wien: 34 Radiosendungen wöchentlich, ergänzt um zwölf Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich zwölf Radiosendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich

Angebot des ORF für Volksgruppen

- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „*Dobar dan, Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller Volksgruppen-TV-Magazine „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České & Slovenské Ozveny*“
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppenmagazine im Fernsehen - „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*České & Slovenské Ozveny*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Deltuha*“ – als Video-On-Demand bis zum jeweils nächsten Sendetermin weltweit abrufbar
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio- und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“)
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur mit besonderem Bezug auf die jeweilige Volksgruppe; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten und Radio AGORA; On-Demand-Angebot aller Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch sowie die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen des ORF-Kärnten auf Radio AGORA; aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine als Podcast-Angebot für Computer, MP3-player und als Abonnement; Versorgung auch außerhalb des jeweiligen Sendegebiets.
- Digitalsatellit: Alle oben genannten Programmangebote auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen – inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien – sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Seit März 2004 gibt es für die slowenische Volksgruppe in Kärnten ein 24-stündiges Radioprogramm. Der ORF hat dieses slowenisch-sprachige Vollprogramm bisher in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH produziert. In den kommenden zehn Jahren ist der Kooperationspartner des ORF der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Denn „Radio DVA“ und „Radio AGORA“,

Angebot des ORF für Volksgruppen

die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt um die Neuvergabe der Lizenz beworben. Die Medienbehörde KommAustria hat am 11. April die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten bis Juni 2021 Radio AGORA erteilt. Dieser Bescheid wurde durch den Bundeskommunikationssenat am 31. Mai bestätigt.

Der ORF sendet auf Radio AGORA ein tagesbegleitendes Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 06.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-06.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Das Musikformat beinhaltet Hits, Oldies und Volksmusik mit einem Akzent auf slowenischen Titeln.

ORF-Radio AGORA bietet auch relevante Informationen und Themen für die slowenische Volksgruppe in der Steiermark. Diese kann das Programm derzeit via Live-Stream oder Digitalsatellit empfangen. Die für die terrestrische Ausstrahlung von Radio AGORA in den betreffenden Regionen der Steiermark erforderlichen Übertragungskapazitäten wurden bei der KommAustria beantragt.

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch via Livestream im Internet angeboten. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA bisher nicht erreicht werden konnten. Die steigenden Zugriffszahlen seit der Einrichtung des Live-Stream-Angebots in volksgruppen.ORF.at zeigen die Akzeptanz des slowenisch- bzw. mehrsprachigen Informations- und Unterhaltungsprogramms von Radio AGORA.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen produziert neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt zwölf

Angebot des ORF für Volksgruppen

Radiomagazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei slowakische, die alternierend 14-tägig gesendet werden, und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. 2011 wurde das tschechische Radiomagazin „Radio Drát’ák“ um zehn Minuten verlängert und bietet nun einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „Misao za smisao“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

In Wien ist Radio Burgenland über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilem Internet ist das Livestream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet On-Demand angeboten. Darüber hinaus gibt es aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Magazine auch als Podcast für Computer und MP3-Player und als kostenloses Abonnement.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt damit 85 Minuten, für die Volksgruppe der Tschechen 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die Volksgruppe der Roma je 20 Minuten. An kroatischen Radiosendungen werden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Sendungsdauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40:00	12:42:00	00:02:00
Kroatisches Journal	So - Fr	18:15:00	18:25:00	00:10:00
Kroatisches Journal	Sa	18:15:00	18:22:00	00:07:00
Misao za smisao (Kroatische Religionssendung)	Sa	18:22:00	18:25:00	00:03:00
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Kulturni tajedan (Kroatische Kultursendung)	Mo	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Plava raca (Kroatische Kindersendung)	Di	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Širom-barom (Kroatisches Magazin)	Mi	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Poslušajte priliku (Kroatischer Talk)	Do	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Živo srebro (Kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Časak radosti (Kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25:00	18:55:00	00:30:00
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55:00	19:00:00	00:05:00

Angebot des ORF für Volksgruppen

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Sendungsdauer
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin	Mo	20:04:00	22:00:00	01:56:00
Rub i sredina (Kroatisches Magazin)	Mo	20:04:00	20:30:00	00:26:00
Színes Kultúránk (Ungarische Kultursendung)	Mo	20:30:00	20:50:00	00:20:00
Roma sam (Magazin in Romanes)	Mo	20:50:00	21:10:00	00:20:00
Radio Drát'ák (Tschechisches Magazin)	Mo	21:10:00	21:40:00	00:30:00
Radio Dia:Tón / Radio Špongia (slowakisch)	Mo	21:40:00	22:00:00	00:20:00
Magyar Magazin (Ungarisches Magazin)	So	19:30:00	20:00:00	00:30:00

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Im ORF-Landesstudio Burgenland werden Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen in Radio und Fernsehen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der Berichterstattung des ORF. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Programmschwerpunkte

Programmschwerpunkte waren vielfältige Berichte und Sendungen über die zahlreichen Aktionen des Jubiläumsjahres „90 Jahre Burgenland“. Weitere Schwerpunkte der Berichterstattung in den Programmen der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland waren der jungen erfolgreichen burgenlandkroatischen Rockgruppe „Coffeeshock company“ und den Hilfsprojekten des Stinazer Tischlers Franz Grandits in Burkina Faso gewidmet. Darüber hinaus wurde über die zahlreichen Aktivitäten anlässlich des zehnjährigen Bestandes des Ungarischen Medien- und Informationszentrums in Unterwart berichtet.

Off-Air-Aktivitäten

Das ORF-Landesstudio Burgenland produzierte eine Doppel-CD unter dem Titel „30 Jahre Krowodnrock“ aus Live-Mitschnitten eines Konzerts junger burgenlandkroatischer Rockgruppen. Wie schon 2010 unterstützte das Landesstudio Burgenland ein weiteres Zeitzeugenprojekt der burgenländischen Roma, das der Aufarbeitung und Dokumentation der Roma-Verfolgung während der nationalsozialistischen Herrschaft in Österreich dient. In Kooperation mit dem Verein Roma Service wurden eine DVD und ein Begleitbuch unter dem Titel „Amari historija – Burgenländer erzählen“ publiziert, die Zeitzeugenberichte über das Schicksal der burgenländischen Roma enthalten.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: das slowenisch-sprachige Magazin „*Dezela ob dravi*“ (Mi 21.00 bis 22.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (Sonn- und Feiertags 6.00 bis 7.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus – Srečno – Ciao*“ (Mo-Fr 16.00 bis 19.00 Uhr).

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Sendungs-dauer
Dezela ob Dravi – Land an der Drau	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57:00
Guten Morgen Kärnten / Dobro Jutro Koroška	So	06:04:30	07:00:00	00:55:30
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50:00
Servus – Srečno – Ciao	Mo-Fr	18:08:30	19:00:00	00:51:30

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, von 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

Programmschwerpunkte

Die slowenische Redaktion setzte neben der tagesaktuellen Berichterstattung den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Vorbereitung des Gedenkens der Vertreibung der Kärntner Slowenen vor 70 Jahren im April 1942. Darüber hinaus produziert die slowenische Redaktion zum 70. Jahrestag der Vertreibung von rund 300 slowenischen Familien in Lager der deutschen Nationalsozialisten einen längeren Film mit vielen Zeitzeugen und an Originalschauplätzen.

5.2 Fernsehen

Seit dem Start von ORF III Kultur und Information werden alle TV-Magazine für Volksgruppen auch österreichweit ausgestrahlt. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen und „*Dobar dan Hravati*“ für die Burgenlandkroaten stehen jeden Dienstag um 16.30 bzw. 17.00 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České & Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab 17.30 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal

Angebot des ORF für Volksgruppen

im Jahr produziert und haben zum Verständnis für die deutschsprachige Mehrheitsbevölkerung offene Untertitel.

Das slowenisch-sprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden bereits nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr auf ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Darüber hinaus werden alle Fernsehmagazine für die sechs autochthonen Volksgruppen nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung in die ORF-TVthek gestellt und sind bis zum jeweils nächsten Sendetermin als Video-On-Demand abrufbar. Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit haben so die Möglichkeit, rund um die Uhr und sieben Tage rückwirkend die ORF-Fernsehmagazine für Volksgruppen auf der Videoplattform ORF-TVthek im Internet zu sehen.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	16:30	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	17:00	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x p.a.)	25'	17:30	Ungarisch
„České & Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x p.a.)	25'	17:30	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x p.a.)	25'	17:30	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	MO (14-tägig)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d.h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden auf ORF 2 im Burgenland und ORF 2 in Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek jeweils bis zum nächsten Sendetermin als Video-On-Demand angeboten.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30´	13:30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Bgld. + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25´	13:05	Ungarisch
4-sprachiges Magazin („Servus/Szia/Zdravo/Del tuha“) ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25´	13:05	Deutsch/Ungarisch Bgld.Kroat./Romanes
„České & Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25´	13:05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „*Dobar dan Hrvati*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich in ORF 2 im Burgenland ausgestrahlt. Darüber hinaus wird das kroatische Fernsehmagazin einmal wöchentlich (Montag) im Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „*Adj'isten magyarok*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 im Burgenland auch in ORF 2 in Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen sowohl Themen, die die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 in ORF 2 im Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell auch für deutschsprachige Zuseherinnen und Zuseher entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Aus diesem Grund werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die beiden Präsentatorinnen moderieren jeweils zweisprachig deutsch-kroatisch bzw. deutsch-ungarisch, sodass sich auch das deutschsprachige Publikum über die Volksgruppen informieren kann.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 in Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Die Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III Kultur und Information bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek und im Internet On-Demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands jederzeit sehen.

Landestudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird jeden Sonntag in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III Kultur und Information wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – und zwar jeweils am Montag um 15.10 Uhr in TV-Slovenija 1 und am Dienstag in RTV Slovenija 2 zu variablen Beginnzeiten (zwischen 8.30 und 12.10 Uhr). Schwerpunkt des wöchentlichen Fernsehmagazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13:30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ (Wh. in TV Slovenija)	Mo u. Di	30'	15:10 (Mo) 8:30 (Di)	Slowenisch

Tabelle 46: Landestudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek und im Internet On-Demand als Stream zum Abrufen. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jederzeit sehen.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die steirischen Slowenen werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 in der Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. On-Demand angeboten wird „*Dober dan, Štajerska*“ auf der Internetseite steiermark.ORF.at als Stream zum Abrufen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Štajerska“ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13:30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

5.3 Internet

Der ORF bietet auf den Internetseiten volksgruppen.ORF.at ein mehrsprachiges aktuelles und umfangreiches Informationsforum für die in Österreich anerkannten sechs autochthonen Volksgruppen an. Die Seiten der einzelnen Volksgruppen werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland und der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jeweils in der Volkssprache und in Deutsch angeboten.

Die Online-Plattform volksgruppen.ORF.at bietet für jede der sechs anerkannten Volksgruppen eigene Kanäle – in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch. Die Einstiegsseite gibt eine mehrsprachige Übersicht über die jeweils wichtigsten tagesaktuellen Informationen. Von dieser Seite gelangen interessierte User/innen einerseits direkt zu den ausführlichen Berichten sowohl auf den muttersprachlichen als auch den deutschsprachigen Seiten, andererseits über eine Menüleiste direkt zu den Kanälen der sechs Volksgruppen mit Programminhalten der jeweiligen Radio- und Fernsehsendungen, zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps und aktuellen Meldungen. Darüber hinaus werden auf volksgruppen.ORF.at alle Radiosendungen für Volksgruppen als Live-Stream und On-Demand angeboten. Die Fernsehmagazine für Volksgruppen sind als Video-On-Demand ab Ausstrahlungstermin jederzeit abrufbar.

Das On-Demand-Angebot umfasst die Volksgruppensendungen des ORF in Radio und Fernsehen. Zum Hören und Sehen nach individuellem Bedarf werden eine Woche lang bzw. jeweils bis zum nächsten Sendetermin angeboten:

- Für die slowenische Volksgruppe die Radiosendungen, das TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ und die Informationssendungen der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten in Radio AGORA: „*Studio um 12*“ und „*Studio um 17*“

Angebot des ORF für Volksgruppen

- Für die Volksgruppen in Ostösterreich die Hörfunksendungen und die TV-Magazine „Dobar dan Hrvati“, „Adj'isten magyarok“, „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ und „České & Slovenské Ozveny“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Romanes, Tschechisch und Slowakisch
- Für die steirischen Slowenen das TV-Magazin „Dober dan, Štajerska“ auf steiermark.ORF.at eine Woche lang On-Demand

Das 24-Stunden-Programm von ORF-Radio AGORA wird auf der slowenischen Seite von volksgruppen.ORF.at als Live-Stream angeboten. Das gesamte Programm von Radio Burgenland ist unter der Adresse burgenland.ORF.at als Live-Stream verfügbar, ebenso das Programm von Radio Kärnten unter der Adresse kaernten.ORF.at.

Als Podcast-Angebot für Computer, MP3-Player und als Abonnement stehen aktuelle Reportagen und Berichte der kroatischen und ungarischen Volksgruppenmagazine zur Verfügung.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Radio- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde sukzessive weiter ausgebaut und die Ziele des Etappenplans wurden schrittweise umgesetzt. Die im Etappenplan für die Untertitelung vorgesehene Erhöhung der Quote bis Ende 2011 auf 55% wurde im Dezember mit 57,72% sogar deutlich übertroffen. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 mehr als 9.091 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 51,89% aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und somit einer Steigerung um 10,76% gegenüber dem Vorjahr (2010: 41,09% und 7.206 Sendestunden). Monatlich wurden rund 757 Stunden auf der ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2009: 600 Stunden). Bei der Eigenproduktion hat sich durch den Einsatz der Spracherkennung der Anteil der Live-Untertitelung von 26,3% (2010) auf 29,4% (2011) gesteigert. Die moderne Spracherkennung bei der Untertitelung kommt etwa bei sämtlichen Übertragen von Debatten aus dem österreichischen Parlament, bei allen wichtigen Sportübertragungen wie Champions League, Europa League, Ski-WM, Formel 1 und bei der Übertragung gesellschaftlicher TV-Höhepunkte und Live-Events wie Hochzeiten in den Königshäusern sowie Papstmessen, Volksmusik-Events oder „*Dancing Stars*“ zum Einsatz.

Auch im ORF-Weihnachtsprogramm setzte der ORF deutliche Akzente: Am 24. Dezember wurden in ORF eins durchgehend von 8.00 bis 20.00 Uhr sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm wie „*Ferkels großes Abenteuer*“, „*Spuk am Sternenhof*“, „*Es ist ein Elch entsprungen*“, „*Ein Schweinchen namens Babe*“, „*102 Dalmatiner*“, „*Flutsch und weg*“, „*Ella – Verflixt & zauberhaft*“, „*Wie werde ich ihn los – in 10 Tagen?*“ oder „*7 Zwerge – Männer allein im Wald*“ mit Untertiteln ausgestrahlt. Im Hauptabend von ORF eins wurden „*Alvin und die Chipmunks*“, der Kinofilm „*6 Tage, 7 Nächte*“ und „*Welcome to the Jungle*“ untertitelt. Die ganztägige „Licht ins Dunkel“-Sendung in ORF 2 wurde über wichtige Strecken untertitelt und zudem die gesamte Live-Strecke von 12.00 bis 14.00 Uhr mit prominenten Gästen aus Kirche und Politik in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die Sendungen „*Evangelische Christvesper*“, „*Zeit im Bild*“, „*FeierAbend*“ sowie „*Weihnachten auf Gut Aiderbichl*“ und „*Starweihnacht mit Alfons Haider*“ am 24. Dezember in ORF 2 wurden ebenfalls mit Untertiteln ausgestrahlt.

Insgesamt wurden nicht nur die bestehenden Standardsendungen der Fernsehinformation wie die „*Zeit im Bild*“ um 17.00 und um 19.30 Uhr, „*Heute in Österreich*“ und „*Konkret: Das Servicemagazin*“ sowie sämtliche österreichischen Fernsehfilme und internationalen Blockbuster untertitelt, sondern auch zahlreiche Formate wie die Jahreszeitensendung „*Frühlings-/Sommer-/Herbst-/Winterzeit*“, „*Frisch gekocht mit Andi und Alex*“, „*Die Barbara Karlich Show*“, „*Promi-Millionenshow*“ mit Armin Assinger oder das Religionsmagazin „*kreuz*

Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

und quer“. Neu in das ORF TELETEXT-Untertitelungsservice wurden Eigenproduktionen wie „Dancing Stars“, „Hirn mit Ei“, „Single mit Kind sucht“ und Serien wie „Anna und die Liebe“, „Die Rosenheim-Cops“, „How I Met Your Mother“, „Sturm der Liebe“, „Hawaii Five-0“, „Trickfabrik“, „Navy CIS: L.A.“ und „H2O – Plötzlich Meerjungfrau“ integriert.

Wie in den Vorjahren wurde auf den TELETEXT-Seiten 770 – 776 das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind. Informationen und Sendungshinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind außerdem im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich. Übersetzt in die österreichische Gebärdensprache kann darüber hinaus die tägliche Ausgabe der „Zeit im Bild“ mit Wetter um 19.30 Uhr in ORF 2 auf der ORF-TVthek abgerufen werden.

In ORF III werden die Übertragungen der Nationalratsdebatten ebenfalls in die österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ab Sendestart am 26. Oktober 2011 waren dies insgesamt 52 Fernsehprogrammstunden in ORF III.

Gemeinsam mit der Artdirection wurde auf Wunsch der Gehörlosenverbände das neue Symbol für die Untertitelung on Screen gebracht: Statt des durchgestrichenen Ohres als defizitorientiertes Icon steht ab sofort die Abkürzung UT im ORF als durchgängiges Symbol und Programmhinweis für die Untertitelung.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Der ORF arbeitet ambitioniert am schrittweisen Ausbau der Audiodeskription für Menschen mit Sehbehinderung. Der 2010 bereits um mehr als das Doppelte (130%) gesteigerte Anteil an audiodeskribierten Fernsehprogrammstunden von 112 (2009) auf 452 (2010), konnte 2011 abermals deutlich auf insgesamt 676,5 Sendestunden angehoben werden. Um den Interessen der blinden und sehschwachen Menschen möglichst rasch und effizient zu begegnen, hat der ORF die im Etappenplan vorgesehene Steigerung des Audiodeskriptions-Anteils für 2011 (geplant: 10%) gegenüber 2010 deutlich übertroffen und durch das Vorziehen einer Reihe von zunächst später geplanten redaktionellen Maßnahmen 2011 bereits das Etappenziel 2013 erreicht.

Die „Übererfüllung“ des geplanten Etappenziels 2011 bringt ein erhebliches Mehr an audiodeskribiertem Programm für blinde und sehschwache Menschen und umfasst gleich mehrere Programmgenres. So fiel nicht nur die Entscheidung, erstmals die 6. Staffel des ORF-Frühjahrs-TV-Events „*Dancing Stars*“ mit Live-Audiokommentierung zu versehen, sondern auch für die erstmalige Produktion von Hörfilmfassungen zu TV-Serien in Österreich. So laufen seit September die Folgen der 7. Staffel von „*SOKO Donau*“ auch als – in Österreich und von einer österreichischen Produktionsfirma hergestellte – Hörfilmfassungen im ORF. Zum anderen konnte der ORF seinem Auftrag, mit der Audiodeskription auch Ereignisse von hoher gesellschaftlicher Relevanz einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, gleich bei mehreren Großereignissen nachkommen: etwa durch die Live-Audiokommentierung der ORF-Sondersendungen zu den Hochzeiten des europäischen Hochadels von „*William und Kate*“ in Großbritannien und von „*Charlene und Albert*“ in Monaco ebenso wie durch die Übertragung des Begräbnisses von Otto Habsburg und der Papstmesse in Freiburg.

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. Zuletzt hat der ORF den Aufbau einer selbständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild (und vor allem auf dem Niveau) deutscher Anbieter initiiert, die im Spätsommer angelaufen ist.

Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Einige Beispiele ORF-(ko)produzierter Filme, die im ORF bereits in einer Hörfilmfassung ausgestrahlt wurden: „*Die Schatten, die dich holen*“ (23. November, 20.15 Uhr, ORF 2), „*Das Mädchen auf dem Meeresgrund*“ (8. Dezember, 20.15 Uhr, ORF 2) über das Leben des berühmten Tauchpioniers Hans Hass und seiner Frau Lotte und die Filmkomödie „*Die Abstauber*“ (7. Dezember, 20.15 Uhr, ORF 2) mit Ursula Strauss als resoluter Putzfrau. Wie im Vorjahr wurde für das ORF eins-TV-Highlight am 24. Dezember – diesmal den Blockbuster „*Alvin und die Chipmunks*“ – eine eigens im Auftrag des ORF erstellte österreichische Hörfilmfassung hergestellt.

8. Humanitarian Broadcasting

Humanitarian Broadcasting ist zu einer unverzichtbaren ORF-Serviceeinrichtung geworden, die viele soziale Aktivitäten des Hauses bündelt und koordiniert und somit „Public Value“ als lebendigen, öffentlich-rechtlichen Mehrwert und nachvollziehbaren Unterschied zu den Produktwerten der kommerziellen Konkurrenz medial umsetzt und sichtbar macht. Dazu gehören die großen humanitären Aktionen und Eigenmarken „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“, die Betreuung von Sozialkampagnen in Zusammenarbeit mit anderen Partnern – sei es mit der öffentlichen Hand oder mit Non-Profit-Organisationen – sowie die Verwaltung und Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke. Dies entspricht auch der enger gefassten Definition von Humanitarian Broadcasting als „Spendenaufufe über TV und Radio“ und somit klassischem Fundraising-Instrument. Darüber hinaus gehören die ORF-Telefonhilfe „147 – Rat auf Draht“ für Kinder und Jugendliche, die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung und Audiodeskription) sowie die jährliche Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement zum Bereich Humanitarian Broadcasting.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde vom ORF bereits zum 39. Mal durchgeführt, davon zum 34. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Bereits zum vierten Mal gab es am 21. November einen Aktionstag für „Licht ins Dunkel“ in allen Medien des ORF und in allen Landesstudios.

„Was mich behindert?“ – Subjektivkampagne

Die 2010 gestartete Initiative „Was mich behindert?“ im Rahmen der *Aktion „Licht ins Dunkel“* wurde fortgeführt und etablierte sich als erfolgreiche Awareness-Kampagne, die – parallel zum Fundraising Botschaften und Bewusstsein transportieren möchte. Dabei kommen in kurzen TV-Spots die Betroffenen selber zu Wort. 2011 wurde die Kampagne erweitert, indem die Kamera die subjektive Welt des Erlebens von Menschen mit verschiedenen Sinneseinschränkungen (gehör- und sehbehindert) sowie körperlicher Behinderung (Rollstuhlbewerber) darstellte und somit die Barrieren auch für den nicht behinderten Zuseher begreifbar und erlebbar machte.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Alle Medien des ORF sowie alle Landesstudios standen am 21. November einen Programmtag lang im Zeichen der Hilfsaktion. Viele Sendungen widmeten sich monothematisch oder in Beiträgen dem Thema „Licht ins Dunkel“ und zeigten an konkreten Beispielen, was mit den Spenden geschieht, aber auch welche Anliegen Menschen mit Behinderungen haben und worin Barrieren im Alltag bestehen. In den aktuellen Sendungen „Zeit im Bild“, „Heute in Österreich“, „Herbstzeit“, „Konkret: Das Servicemagazin“, „ZIB-Flash“, „ZiB 20“, „ZiB 24“ und im Kinderprogramm „Okidoki“ war „Licht ins Dunkel“ Tagesthema. Die „Barbara Karlich Show“ widmete sich am Aktionstag unter dem Titel „Meine Chance – Ihr Nutzen“ live dem Thema Arbeit und Behinderung. Die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2 war mit durchschnittlich 976.000 Zuseher/innen (35% Marktanteil) die meistgesehene Ausgabe am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag und die zweitbeste „Promi-Millionenshow“-Ausgabe seit 2005. Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am Aktionstag für „Licht ins Dunkel“ auf TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag 21. November konnten 683.709 Euro Spenden für die Hilfsaktion lukriert werden. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit allen Sendungen und Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ 3,35 Mio. Zuseher/innen, das sind rund 47% der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+).

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 39. Mal insgesamt und zum 35. Mal im ORF-Fernsehen stand der Heilige Abend im Zeichen von „Licht ins Dunkel“ (9.00 bis 23.30 Uhr, ORF 2). Mit Einnahmen von 6.252.519,99 Euro wurde das Spendenergebnis des Vorjahres (5.703.236,01 Euro) noch übertroffen. Der weiteste Seherkreis betrug 1,7 Mio. Zuseher/innen, das ist ein Viertel der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+). Durch die Live-Sendung führten erstmals zahlreiche ORF-Moderator/innen aus Information, Sport, Kultur und Unterhaltung, jeweils gemeinsam mit der seit einem Unfall auf die Benutzung des Rollstuhls angewiesenen Barbara Sima. Zum zweiten Mal gab es auch eine Außenstelle am Stephansplatz vor dem Wiener Stephansdom, wo das „ORF-Friedenslicht“ aus Bethlehem abzuholen war. Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 18. Dezember im Rahmen seiner „Sport am Sonntag“-Sendung zum dreizehnten Mal die traditionelle Sportversteigerung durch und erzielte damit den bisherigen Rekordwert von 111.977 Euro für „Licht ins Dunkel“. Die Sport-Sendung für „Licht ins Dunkel“ fand mit zahlreichen prominenten Sportler/innen live vor Publikum statt, der Erlös des Ticketverkaufs durch tickets@orf.at kam gleichfalls der Hilfsaktion zugute.

„Seitenblicke Night Tour“

Die „*Seitenblicke Night Tour*“ für „Licht ins Dunkel“ fand bereits zum 15. Mal statt und konnte mit dem Finale samt Schlussversteigerung in den Interspot-Studios am 1. Februar 2012 einen Erlös von insgesamt 409.126,68 Euro erzielen, das ist mit rund 100.000 Euro mehr als 2010 und Rekord seit Bestehen dieser Aktion. In 15 Jahren haben die „*Seitenblicke*“ die beiden ORF-Aktionen „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ insgesamt mit rund 4 Mio. Euro unterstützt.

Ö3-„Wundertüte“

Die ORF-Radioprogramme Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 unterstützten die Aktion wieder mit eigenen Projekten. Anfang November rief Hitradio Ö3 bereits zum siebenten Mal zur Handysammelaktion „*Ö3-Wundertüte*“ auf und erreichte mit 467.000 Handys den bisher höchsten Wert. Die „*Ö3-Wundertüte*“ erbrachte Spenden in der Höhe von 700.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ und Caritas. Insgesamt wurden in den vergangenen sieben Jahren mehr als 1,9 Million Handys gesammelt und zehn Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen. Der Erlös ging wieder an Projekte der Caritas und von „Licht ins Dunkel“. Erstmals lud Hitradio Ö3 gemeinsam mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz und der youngCaritas Schulen ein, alte Handys zu sammeln und damit Kinder und Jugendliche in Not zu unterstützen. Mehr als 1.000 Schulen nahmen an dieser „*Ö3-Wundertüten-Challenge*“ teil und deponierten insgesamt 46.000 Handys in Sammelboxen. Mit dem Erlös von 70.000 Euro unterstützen Jugendrotkreuz, youngCaritas und „Licht ins Dunkel“ Kinder und Jugendliche in Not in Österreich.

Ö1-Projekt „Life Tool“

Ö1 unterstützte im Rahmen von „*Licht ins Dunkel*“ besonders das gemeinnützige „LifeTool“-Projekt, das Tablet-PCs und Apps auch für Kinder mit Behinderungen zugänglich macht und darüber hinaus entsprechende Lern- und Trainings-Apps mit wertvollen Inhalten für Kinder mit Behinderung entwickelt. Im Programm von Ö1, in der Dezember-Ausgabe des Ö1-Club-Magazins „gehört“ und auf oe1.orf.at wurde mit eigenen Trailern ausführlich über das Projekt berichtet. Darüber hinaus gab es auf Initiative des Ö1-Marketings am 3. und 4. Dezember einen Ö1-Punschstand beim Kunstmarkt am Karlsplatz in Wien, dessen Erlös an das Ö1-„Licht ins Dunkel“-Projekt ging. Unterstützt wurde diese Aktion von zahlreichen Ö1-Mitarbeiter/innen, die Punsch ausschenkten.

FM4-Projekt „Amber-Med“

FM4 unterstützte Amber-Med, ein Projekt der Diakonie, das medizinische Versorgung für alle Unversicherten leistet. FM4 bewarb wie schon in den vergangenen Jahren das Projekt On-Air, Off-Air und Online. Neben den redaktionellen Beiträgen wurden auch Trailer und Aufrufe zum Spenden eingesetzt.

Internet

Mit lichtinsdunkel.ORF.at wird die Spendenaktion ganzjährig durch eine moderne Onlineplattform unterstützt. Neben einem Tool, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, stehen zahlreiche Informationen und Storys rund um die Spendenaktion, ihre Projekte und Veranstaltungen bereit. Die Website bereits zum zweiten Mal Plattform für die Initiative „Was mich behindert?“, die Menschen mit Behinderungen einlud, in persönlichen Statements auf die sicht- und unsichtbaren Barrieren, auf die sie im Alltag stoßen, hinzuweisen und ihre persönlichen Anliegen und Bedürfnisse zu artikulieren. Die Beiträge wurden laufend auf lichtinsdunkel.ORF.at veröffentlicht und waren zudem auch in umfassend barrierefreier Version mit Videos in österreichischer Gebärdensprache abrufbar. Live-Streams des Aktionstages am 21. November und der ORF 2-Sendung vom 24. Dezember sowie Höhepunkte als Video-On-Demand waren auf der Videoplattform ORF-TVthek verfügbar.

Insgesamt konnte die Aktion „Licht ins Dunkel“ seit ihrem Bestehen 1973 202,4 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen und in sozialer Not, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, lukrieren.

Das vorläufige Endergebnis der „Licht ins Dunkel“-Kampagne betrug mit Stand 5. März 2012 insgesamt 10,4 Mio. Euro.

8.2 „Nachbar in Not“

Angesichts des menschlichen Elends am Horn von Afrika starteten ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ am 3. August die Hilfsaktion „Nachbar in Not – Hunger in Ostafrika“. Den 25. August machte der ORF zum Schwerpunkttag für die „Nachbar in Not“-Ostafrikahilfe und brachte mit „*Nachbar in Not – Hilfe für Ostafrika*“ eine 90-minütige Sondersendung der Fernsehinformation im Hauptabend. An diesem ORF-Schwerpunkttag wurde eine Million Euro gespendet, womit der Spendenstand am „Nachbar in Not“-Konto innerhalb weniger Wochen auf 3,5 Mio. Euro stieg. Allein das ORF-Fernsehen erreichte mit allen Sendungen und Beiträgen des Schwerpunkttages zur „Nachbar in Not“-Hilfe 1,238 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 17% (12+). Insgesamt wurden für die ORF-„Nachbar in Not“-Ostafrikahilfe innerhalb weniger Wochen 6,8 Mio. Euro gespendet. die dringend notwendigen Soforthilfemaßnahmen – zugute kommen.

Die ORF- und „Nachbar in Not“-Hilfe hat von 1992 bis 2011 insgesamt 198,1 Mio. Euro an Spendengeld aus Österreich für Katastrophenhilfe im Ausland lukriert (Stand März 2012).

8.3 Sozialsots

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe gratis Sende-

Humanitarian Broadcasting

plätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung der Anliegen, Abnahme und Platzierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. Es gelangten insgesamt 32 unterschiedliche TV-Spots von 29 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, im Fernsehen zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 286 Sendeplätze zur Verfügung gestellt.

In den ORF-Radioprogrammen Ö1, Hitradio Ö3, FM4 sowie in den ORF-Regionalradioprogrammen gelangten – auf unterschiedlichen Sendeplätzen und nach Maßgabe der jeweiligen programmlichen Möglichkeiten – insgesamt 31 Sozialsports von 29 Hilfsorganisationen zur Ausstrahlung. Dafür stellten die ORF-Radios im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze zur Verfügung.

8.4 „147 Rat auf Draht“

Im Sinne seiner sozialen Verantwortung betreibt der ORF seit 25 Jahren die Telefonhilfe „Rat auf Draht“ für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Unter der Notrufnummer „147“ stehen rund um die Uhr, anonym und kostenlos aus ganz Österreich Expert/innen als Ansprechpartner für die Sorgen, Nöte und Ängste der zumeist jugendlichen Anrufer/innen zur Verfügung. Am häufigsten frequentiert wird „147“ von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Rund eine halbe Million Mal pro Jahr wird davon Gebrauch gemacht, im Schnitt werden täglich bis zu 250 Beratungsgespräche geführt. Seit dem Jahr 2003 steht mit der Website rataufdraht.ORF.at auch eine eigene Homepage und damit verbundene Onlineberatung zur Verfügung.

Im März erschien das erste Buch von „Rat auf Draht“, der Elternratgeber *„Erfolgreich durch die Schulzeit“* im Ueberreuter Verlag. Psycholog/innen und Psychotherapeut/innen geben Eltern auf 160 Seiten Tipps zu Prüfungsangst, Pubertät, Nachhilfe, Lernmotivation, Legasthenie, Hochbegabung, Sitzenbleiben und weiteren Schulthemen.

„147 – Rat auf Draht“ war Kooperationspartner des vom Kinderschutzzentrum „die möwe“ als Trägerorganisation erstmals initiierten „MyKi“ (MyKids)-Kinderschutzpreises, mit dem österreichweit die besten Initiativen und Projekte zum Wohl und Schutz der Kinder ausgezeichnet wurden.

8.5 ORF-„Greinecker Preis für Zivilcourage“

Zurückgehend auf die vom ORF verwaltete Stiftung des Wieners Fritz Greinecker setzt der ORF mit der jährlichen Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ Zeichen für gelebte Solidarität und humanitäres Engagement. Am 14. Juni wurden mit der Verleihung des insgesamt mit 6.000 Euro dotierten „ORF-Greinecker Preises für Zivilcourage“ gleich drei Persönlichkeiten für ihr zivilgesellschaftliches Engagement geehrt: Dr. Heidi Burkhart,

Humanitarian Broadcasting

Geschäftsführerin von Hilfswerk Austria International, für ihre Verdienste in der Entwicklungszusammenarbeit, Pfarrer Mag. Herman Glettler von der Pfarre Graz/St. Andrä für bewusst gelebte, multikulturelle Gastfreundschaft und Mag. Manfred Fischer, der seit vielen Jahren als Journalist die Interessen gehandicapter Menschen vertritt.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2011 14,7% der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Radio, Online) lag ihr Anteil mit rd. 17,3% der Budgetmittel (2010: rd. 17,2%) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2012 liegt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtkosten bei 15,0%, bezogen auf die Programmkosten sinkt der Anteil leicht auf 17,2%.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2011 netto 216,7 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2011 9,0 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2011 38,3 Mio. Euro erzielt.³⁰

³⁰ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteil der ORF-Radioprogramme³¹

Der durchschnittliche Radiokonsum lag bei 200 Minuten pro Tag (2010: 197 Minuten³²), 151 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der Marktanteil lag bei 75%.

Die allgemeine Nutzungszeit von Hitradio Ö3 betrug 63 Minuten, das entspricht einem Marktanteil von 31%. Der Marktanteil in der besonders werberelevanten Zielgruppe (14-49 Jahre) lag bei 42%, ebenso bei den 10- bis 29-Jährigen.

Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag – wie schon 2010 – bei 36%, das entspricht einer allgemeinen Nutzungsdauer von 72 Minuten bei Personen in der Gesamtbevölkerung. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, lag der Marktanteil bei 45%, bei über 50-Jährigen bei 58%.

Österreich 1 wurde täglich durchschnittlich zwölf Minuten lang gehört, das entspricht wie 2010 einem Marktanteil von 6%. Der Kultur- und Informationssender erreichte bei Personen über 35 Jahren einen Marktanteil von 8%, bei 50+ von 11%.

Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung blieb mit 2% wiederum stabil, die allgemeine Nutzungszeit des Senders lag bei vier Minuten. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 3% und bei den 10- bis 29-Jährigen bei 5%.

Der Marktanteil aller Kommerzradios zusammen lag bei 23%.

³¹ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2011, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag.

³² Quelle: Radiotest Ganzjahr 2011, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag.

Allgemeine Nutzungszeit in Minuten, Gesamtösterreich³³

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Gesamtbevölkerung	12	12	63	63	4	4	72	72

Tabelle 48: Allgemeine Radio-Nutzungszeit in Minuten, Gesamtösterreich

Marktanteile Gesamtösterreich (in %)³⁴

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Gesamtbevölkerung (10+)	6	6	32	31	2	2	36	36
Männer	5	5	34	34	3	2	32	33
Frauen	7	7	30	29	2	2	40	39
14-49 Jahre	3	3	43	42	4	3	20	20
35+	8	8	27	27	1	1	45	45
10-29 Jahre	1	2	46	42	6	5	10	10
10-49 Jahre	3	3	43	42	4	3	20	20
50+	10	11	16	17	0	1	59	58

Tabelle 49: Marktanteile der ORF-Radios Gesamtösterreich (in %)

Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)³⁵

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		Männer		Frauen	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
Radio Wien	W	15	15	15	16	16	14
Radio NÖ	NÖ	31	32	25	28	37	36
Radio Burgenland	B	40	40	34	35	45	45
Radio Steiermark	ST	39	39	34	34	45	44
Radio Kärnten	K	44	45	39	42	50	48
Radio OÖ	OÖ	27	27	23	23	32	31
Radio Salzburg	S	35	35	34	32	36	38
Radio Tirol	T	35	34	34	31	35	37
Radio Vorarlberg	V	40	40	36	36	43	45

Tabelle 50: Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)

³³ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.³⁴ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.³⁵ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.

Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %) ³⁶

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		14-49 Jahre		35+		10-29 Jahre		10-49 Jahre		50+	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Radio Wien	W	15	15	11	12	18	18	6	8	11	13	21	18
Radio NÖ	NÖ	31	32	16	16	37	38	10	10	16	16	51	53
Radio Burgenland	B	40	40	22	23	48	48	13	9	21	22	62	62
Radio Steiermark	ST	39	39	22	20	50	50	11	10	21	20	64	65
Radio Kärnten	K	44	45	27	26	53	56	14	9	26	26	67	70
Radio OÖ	OÖ	27	27	12	13	37	35	5	7	11	13	53	48
Radio Salzburg	S	35	35	20	19	45	43	8	13	19	19	59	58
Radio Tirol	T	35	34	20	20	44	44	9	7	20	20	58	57
Radio Vorarlberg	V	40	40	25	25	49	49	14	15	25	25	63	64

Tabelle 51: Marktanteile der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁷ 2011 erzielte der ORF eine Tagesreichweite von 69,8%. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 5,2 Mio. Personen. Die Tagesreichweite der ORF-Radios blieb damit stabil (2010: 69,9%).

Hitradio Ö3 wurde täglich von rund 2,8 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite lag in der Gesamtbevölkerung bei 37,2%. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte der Sender eine Tagesreichweite von 47,5% (2010: 47,3%).

Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich mehr als 2,5 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die aktuelle Tagesreichweite von 34,0% blieb im Vergleich zu den 34,1% des Vorjahres stabil. In der Kernzielgruppe, bei Personen über 35 Jahren, lag die Tagesreichweite bei 44,9% und bei Personen über 50 Jahren sogar bei 54,8%.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde täglich von rund 720.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,6% (2010: 9,0%). In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 12,5%, bei Personen ab 50 Jahren lag der Wert bei 15,7%.

FM4 wurde von täglich rund 280.000 Personen genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,7% in der Gesamtbevölkerung. FM4 hält damit das Niveau der vergangenen drei Jahre. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite bei 5,8%, bei den 10- bis 29-Jährigen sogar bei 6,8%.

Zum Vergleich: Alle inländischen Kommerzradios zusammen erzielten eine Tagesreichweite von 26,7% (2010: 25,8%), das entspricht 2,0 Mio. Hörer/innen.

³⁶ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.

³⁷ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2011.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Tagesreichweiten Gesamtösterreich (in %) ³⁸

MO-SO	Österreich 1		Hitradio Ö3		FM4		ORF Regionalradios gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Gesamtbevölkerung (10+)	9,0	9,6	37,1	37,2	3,8	3,7	34,1	34,0
Männer	9,1	9,7	38,9	38,7	4,8	4,3	33,4	33,2
Frauen	8,9	9,5	35,3	35,8	2,9	3,1	34,7	34,8
14-49 Jahre	5,5	5,9	47,3	47,5	6,1	5,8	20,4	21,1
35+	11,9	12,5	32,1	32,7	2,0	2,1	45,7	44,9
10-29 Jahre	2,7	3,4	46,0	44,9	7,0	6,8	10,6	11,8
10-49 Jahre	5,3	5,7	47,7	47,5	5,8	5,5	19,7	20,4
50+	14,8	15,7	20,5	21,6	0,7	0,9	56,6	54,8

Tabelle 52: Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme Gesamtösterreich (in %)

Tagesreichweiten ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %) ³⁹

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		Männer		Frauen	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
Radio Wien	W	15,7	14,9	16,6	15,6	15,0	14,3
Radio NÖ	NÖ	30,1	30,1	28,7	29,1	31,4	31,1
Radio Burgenland	B	41,0	40,3	39,8	38,4	42,0	42,1
Radio Steiermark	ST	35,0	35,7	33,2	33,1	36,7	38,1
Radio Kärnten	K	44,0	43,3	43,2	43,8	44,7	42,8
Radio OÖ	OÖ	28,8	28,4	28,7	28,2	28,9	28,6
Radio Salzburg	S	34,1	35,1	34,0	35,3	34,2	34,9
Radio Tirol	T	34,3	35,4	34,1	34,8	34,5	36,1
Radio Vorarlberg	V	37,3	38,6	36,9	36,9	37,7	40,1

Tabelle 53: Tagesreichweiten ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Geschlecht (in %)

Tagesreichweiten der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %) ⁴⁰

Sender	Bundesland	Gesamtbevölkerung (10+)		14-49 Jahre		35+		10-29 Jahre		10-49 Jahre		50+	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Radio Wien	W	15,7	14,9	11,7	10,5	20,7	19,3	6,6	6,2	11,3	10,6	23,0	21,9
Radio NÖ	NÖ	30,1	30,1	17,1	18,2	38,7	39,0	9,7	10,5	16,7	17,4	49,7	48,3
Radio Burgenland	B	41,0	40,3	26,8	26,1	51,9	51,1	15,3	12,0	26,0	24,9	60,6	60,0
Radio Steiermark	ST	35,0	35,7	19,3	21,2	47,7	47,1	9,3	11,8	18,3	20,7	59,7	57,3
Radio Kärnten	K	44,0	43,3	28,6	28,9	55,5	55,2	17,6	14,6	28,3	28,1	65,8	63,8
Radio OÖ	OÖ	28,8	28,4	14,3	16,0	40,4	38,6	5,9	8,7	13,6	15,3	53,6	49,1
Radio Salzburg	S	34,1	35,1	20,0	21,9	47,0	46,8	9,9	12,5	19,3	20,5	58,4	58,4
Radio Tirol	T	34,3	35,4	22,5	23,7	46,0	47,1	13,5	12,2	21,5	22,2	56,5	57,6
Radio Vorarlberg	V	37,3	38,6	25,5	26,2	49,8	51,4	13,3	16,0	24,0	25,0	61,1	62,2

Tabelle 54: Tagesreichweiten der ORF-Regionalradios im jeweiligen Bundesland nach Altersgruppen (in %)

³⁸ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.³⁹ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.⁴⁰ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2010 bzw. 2011.

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST⁴¹ erzielte der ORF mit seinen beiden TV-Programmen eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,788 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren (2010: 3,763 Mio. Zuseher/innen), das sind 48,1% aller Zuseher/innen in TV-Haushalten 3+ pro Tag (2010: 47,9%).

Vom gesamten ORF-Publikum waren 3,632 Mio. Personen älter als 12 Jahre (50,9% Tagesreichweite in der Zielgruppe) und 156.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (21,3%).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten täglich durchschnittlich 158 Minuten mit Fernsehen, das sind sechs Minuten mehr als im Jahr 2010. Auf beide ORF-Kanäle entfielen dabei wie im Vorjahr 56 Minuten der täglichen Nutzungszeit. Die Erwachsenen 12+ sahen im Schnitt 61 Minuten die Angebote des ORF, Kinder von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich 12 Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde wie schon 2010 von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 22 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 35 Minuten (2010: 34 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit neun Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 23 Minuten mit ORF eins (2010: 24 Minuten), ORF 2 wurde 38 Minuten konsumiert (2010: 37 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 22 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 15 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von 73 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 25 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember erzielte der ORF auf allen Empfangsebenen (terrestrisch / Kabel / Satellit bzw. digital und analog) bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 36,4%, d.h. die Zuseher/innen verbrachten ca. vier von zehn Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2010: 37,8%). In den Haushalten die über Kabel- und/oder Satellitenanschluss verfügen, erzielte der ORF bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 34,6% (2010: 35,7%).

⁴¹ Studie: AGTT / GfK TELETEST

ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren und bei Personen über drei Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von je 13,8% bzw. in KaSat-Haushalten bei Personen über 12 auf 13,2 % (Personen über drei Jahren: 13,1%). ORF 2 hatte einen Marktanteil bei Personen ab 12 Jahren von 22,6% (Personen über drei Jahren: 21,9%), im Kabel-/Satelliten-Segment 21,4% (Personen über drei Jahren: 20,7%).

11.3 Nutzung des ORF TELETEXT

Auch im Jahr 2011 war der ORF TELETEXT das mit Abstand am intensivsten genutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST entfielen mit einem Marktanteil von 71,7% knapp drei Viertel der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF (Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren). Gegenüber 2010 (69,6%) stieg der Marktanteil für den ORF TELETEXT um 2,1 Prozentpunkte an und erreichte damit den höchsten Wert seit dem Jahr 2007 (72,2%). Auch im Langzeitvergleich konnte der ORF TELETEXT trotz verstärkter Konkurrenz (v.a. Zunahme von Angeboten mit österreichspezifischem Content bzw. durch Digitalisierung steigende technische Reichweite dieser Angebote) das hohe Marktanteilsniveau weitgehend stabil halten (vgl. 73,5% im Jahr 2003).

Der ORF TELETEXT erreichte täglich 13,5% der österreichischen TV-Bevölkerung 12+, damit haben pro Tag 963.000 Personen zumindest eine ORF TELETEXT-Seite aufgerufen (2010: 13,4% und 955.000). Nach sinkenden Reichweiten zwischen 2005 und 2009 konnte der ORF TELETEXT die im Jahr 2010 geschaffte Trendwende 2011 bestätigen und verzeichnete damit die höchste Tagesreichweite seit 2007. Aufgeschlüsselt nach Einzelmonaten gab es im März (Fukushima) das größte Reichweitenplus gegenüber dem Referenzzeitraum 2010. Insgesamt war der ORF TELETEXT mit einer Tagesreichweite von durchschnittlich 13,5% wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot. Zum Vergleich: Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext betrug im Vorjahr 17,9%, damit haben pro Tag durchschnittlich 1,28 Mio. Leser/innen zumindest ein Teletext-Angebot genutzt.

Die Wochenreichweite des ORF TELETEXT lag bei 31,0%, damit haben sich pro Woche im Schnitt 2,22 Mio. Personen zumindest einmal via ORF TELETEXT informiert (2010: 30,1% und 2,14 Mio.). Analog zur Tagesreichweite legte der ORF TELETEXT auch hier zum zweiten Mal in Folge zu und erzielte den höchsten Wert seit 2007. Mit 31,0% Wochenreichweite liegt der ORF TELETEXT weit vor allen anderen Teletext-Angeboten. Insgesamt erreichte das Medium Teletext pro Woche 37,2% der TV-Bevölkerung.

Pro Monat lasen durchschnittlich 3,28 Mio. Personen zumindest einmal ORF TELETEXT, das entspricht 45,9% der gesamten TV-Bevölkerung 12+. Damit nutzt fast die Hälfte der Bevölkerung den ORF TELETEXT regelmäßig als Informationsquelle.

Die bestgenutzten Angebote des ORF TELETEXT waren auch im vergangenen Jahr die Bereiche Sport, Chronik, Politik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). 2011 kamen die Sportseiten auf 935.000 Leser/innen pro Woche, die Chronik-Seiten auf 806.000, der Bereich Politik auf 795.000 und die TV-Seiten auf 762.000 Leser/innen. Gegenüber 2010 verzeichneten dabei alle Hauptbereiche ein deutliches Plus.

Aufgeschlüsselt nach Zielgruppen zeigt sich, dass der ORF TELETEXT von der jüngeren Bevölkerung (12-49 Jahre: 32,5% Wochenreichweite), von Personen mit hoher formaler Bildung (Matura/Uni: 34,3%) und insbesondere von der städtischen Bevölkerung (Wiener/innen: 41,0%) überproportional genutzt wird (vgl. 31,0% Wochenreichweite in der gesamten TV-Bevölkerung 12+).

Die Daten der Multimethodenstudie ÖWA Plus zeigen in der zuletzt durchgeführten Erhebungswelle (zweites Quartal 2011), dass die Site teletext.orf.at pro Monat auf 169.000 Nutzer/innen (ab 14 Jahren) und pro Woche auf 71.000 Nutzer/innen kam.

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus

Die Ergebnisse der Multimethodenstudie ÖWA Plus bestätigen die Marktführerschaft von ORF.at auf dem österreichischen Online-Markt: Im zweiten Quartal 2011⁴² griffen pro Monat 2,476 Mio. Nutzer/innen auf das ORF.at Network zu, das entspricht 43,6% der Internet-User in Österreich ab 14 Jahren bzw. 34,9% der Gesamtbevölkerung 14+. Gegenüber dem mit der Fußball-WM starken zweiten Quartal 2010 (2,474 Mio., 45,7% der Internet-User und 35,1% der Gesamtbevölkerung) konnte die Absolut-Anzahl an Nutzer/innen gehalten werden, während die Reichweite bezogen auf die weiter wachsende Online-Bevölkerung⁴³ etwas abnahm. Im Jahresvergleich sind neben der Fußball-WM auch die ab Oktober 2010 in Kraft getretenen Einschränkungen aufgrund des neuen ORF-Gesetzes (Wegfall der FutureZone, Einschränkung der Regional-Berichterstattung, Streichung von Foren auf den Regionalsites) zu berücksichtigen. Insgesamt ist das ORF.at Network mit 43,6% Monatsreichweite erneut das mit Abstand stärkste in der ÖWA Plus ausgewiesene Dachangebot⁴⁴. Bei den Einzelangeboten liegt gmx.at mit 32,5% Monatsreichweite voran.

Auch bei der Wochen- und Tagesreichweite ist das ORF.at Network das führende Dachangebot in der ÖWA Plus: Im zweiten Quartal 2011 kam ORF.at wöchentlich auf 1,411

⁴² Die Ergebnisse des vierten Quartals 2011 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

⁴³ Laut Austrian Internet Monitor ist die Online-Bevölkerung 14+ innerhalb eines Jahres von 5,41 Mio. auf 5,69 Mio. Personen gewachsen: Bei stabilen bzw. leicht ansteigenden Absolutwerten ergibt sich daraus ein Rückgang bei der Reichweite in Prozent.

⁴⁴ In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden. Das ORF.at Network ist als Dachangebot gelistet und weist keine zusätzlichen Einzelangebote aus.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Mio. Nutzer/innen, damit hat pro Woche ein Viertel (24,8%) der Internet-Nutzer/innen bzw. ein Fünftel (19,9%) der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren das Onlineangebot des ORF genutzt. Pro Tag informierten sich mehr als eine halbe Million Nutzer/innen (565.000) auf dem Onlineangebot des ORF, das ist nahezu jeder zehnte Internet-User (9,9%), das entspricht 8,0% der Gesamtbevölkerung. Dabei fällt die tägliche Anzahl an Nutzer/innen an Werktagen (Schnitt Mo-Fr) mit 606.000 deutlich höher aus als am Wochenende (Schnitt Sa-So: 460.000), was v.a. auf die fehlende Büronutzung am Wochenende zurückzuführen ist.

Im Laufe des gesamten zweiten Quartals haben fast zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (62,3%) bzw. die Hälfte der Gesamtbevölkerung (50,0%) zumindest einmal das ORF.at Network besucht, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 3,540 Mio. Personen.

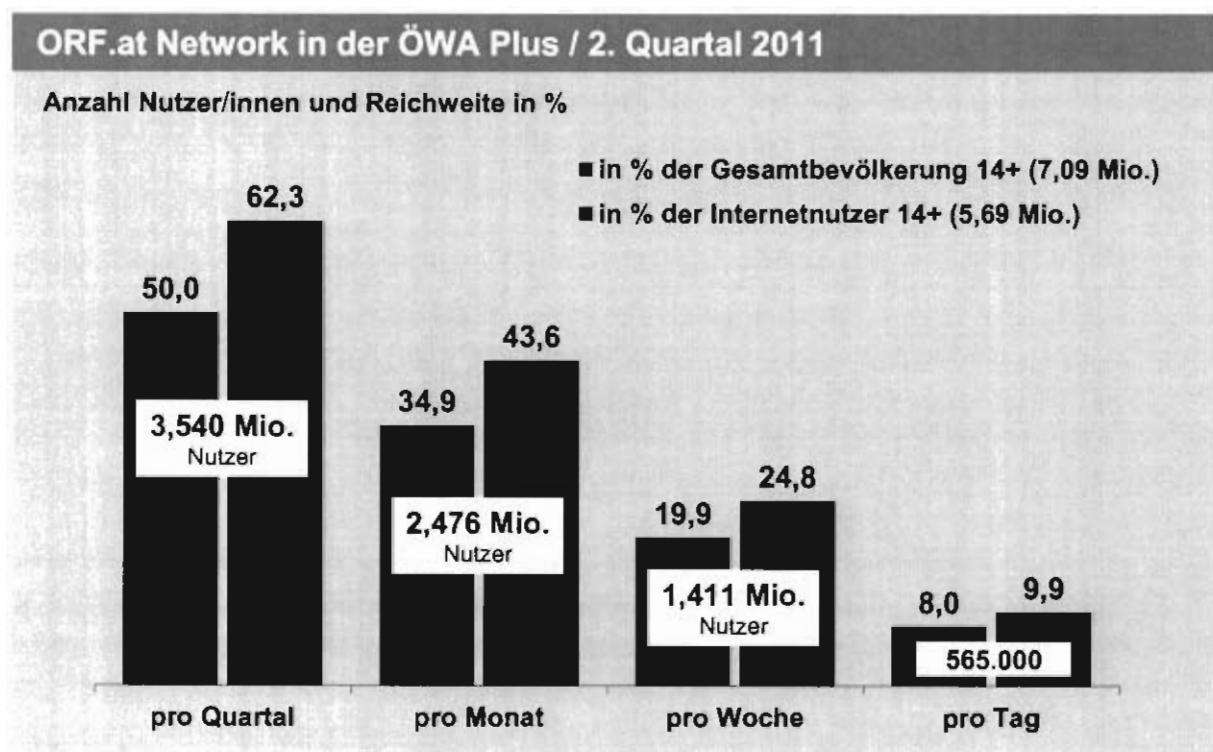


Abbildung 4: ORF.at in der ÖWA Plus

Wie die in der ÖWA Plus erhobenen soziodemografischen Daten zeigen, weist ORF.at einen überdurchschnittlich hohen Anteil an jungen Nutzer/innen auf: So sind 35% der ORF.at-Nutzer/innen pro Monat unter 30 Jahre bzw. 78% unter 50 Jahre alt, in der Grundgesamtheit (Internet-Bevölkerung 14+) liegen die entsprechenden Prozentsätze bei 29% bzw. 72%. Besonders stark ist die Affinität zum ORF.at Network bei Personen mit hoher formaler Bildung – insgesamt verfügen 40% der ORF.at-User über Matura/Uni-Abschluss, in der Grundgesamtheit sind es nur 31%. Auch Personen mit hohem persönlichem Nettoeinkommen sind auf ORF.at stärker vertreten als in der gesamten Internet-Bevölkerung.

Zur ÖWA Plus

Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt rund 60 Anbietern ausweist. Die Methode basiert auf drei Säulen: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit der Studie sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Derzeit werden pro Jahr zwei ÖWA Plus-Erhebungswellen durchgeführt (jeweils im zweiten und vierten Quartal).

11.4.2 ORF.at Network in der Österreichischen Webanalyse

Laut Österreichischer Webanalyse (ÖWA Basic) verzeichnete das ORF.at Network 2011 pro Monat durchschnittlich 44.474.395 Visits (=zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche). Gegenüber 2010 bedeutet dies eine Steigerung von monatlich 5,7 Mio. Visits bzw. ein Plus von 15%. Entsprechend dem Trend zur immer intensiveren Nutzung des Internets wird auch das ORF.at Network von einem relativ stabilen Userkreis (siehe Monatsreichweite in der ÖWA Plus) zunehmend intensiver genutzt. Hier spielt auch die steigende Verfügbarkeit von entsprechenden Endgeräten (v.a. von Laptops, Netbooks, Tablets und Smartphones) eine wichtige Rolle.

Bei der Kenngröße Unique Clients (Endgeräte/Browser, keine Personen)⁴⁵ legte ORF.at um 744.000 pro Monat bzw. um 16% zu und kam damit auf einen Monatsschnitt von 5.461.961 Unique Clients. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den realen Nutzerzahlen entfernt hat (siehe Monatsreichweite lt. ÖWA Plus).

Insgesamt ist das ORF.at Network mit monatlich 44,5 Mio. Visits und 5,5 Mio. Unique Clients das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic und liegt weit vor allen übrigen Medien-Dachangeboten. Zum Vergleich: Das nach Visits zweitplatzierte Medien-Dachangebot derStandard.at Network kam auf durchschnittlich 11.735.960 Visits pro Monat. Unter den Einzelangeboten liegt gmx.at⁴⁶ bei den Visits mit 20.287.454 pro Monat voran. Trotz der Einschränkungen durch das ORF-Gesetz, die mit Oktober 2010 schlagend wurden (siehe oben), konnte das ORF.at Network seine Spitzenposition halten und deutliche Zuwächse bei der Nutzungsintensität (siehe Visits) verzeichnen.

⁴⁵ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bzw. Rechner bezeichnet – ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen verwendet werden bzw. kann eine Person auch auf mehrere Endgeräte zugreifen (z.B. PC zu Hause und am Arbeitsplatz). Da ein Unique Client technisch neben Cookie und IP-Adresse auch über die Browser-Kennung identifiziert wird, werden bei Verwendung mehrerer Browser pro Endgerät auch mehrere Clients gezählt.

⁴⁶ Einzelangebot gmx.at erst ab April 2011 in der ÖWA Basic ausgewiesen.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Bei der Anzahl an Page-Impressions (=Seitenabrufe, kurz PI) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten liegt das ORF.at Network mit 260.386.274 pro Monat deutlich vor allen anderen Dachangeboten in der ÖWA Basic. Gegenüber 2010 konnte ORF.at hier um monatlich 17,1 Mio. PI bzw. um 7% zulegen. Beim ORF.at Network entfallen damit 95% der insgesamt 273.753.245 Page-Impressions pro Monat auf Seiten mit redaktionellen Inhalten. Die restlichen Seitenaufrufe werden beim ORF.at Network vor allem im Bereich Service generiert (11.711.530 PI pro Monat, 4% der Gesamtperformance), in den übrigen ÖWA-Kategorien (Community, Unterhaltung & Games, E-Commerce und Infotainment) verzeichnet ORF.at sehr wenig bzw. gar keinen Traffic. Die Gesamtanzahl an Page-Impressions auf dem ORF.at Network (273.753.245) nahm gegenüber 2010 im Monatsschnitt um 17,0 Mio. bzw. um 7% zu.

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2011 vs. 2010

	Summe Visits	Unique Clients	Summe PageImpressions	Summe PI auf red. Content
Monats-Ø 2011	44.474.395	5.461.961	273.753.245	260.386.274
Monats-Ø 2010	38.813.271	4.718.397	256.778.464	243.242.746
+/- absolut	+ 5.661.124	+ 743.564	+ 16.974.781	+ 17.143.528
+/- in Prozent	+ 15%	+ 16%	+ 7%	+ 7%

Tabelle 55: ORF.at in der ÖWA Basic

Aufgeschlüsselt nach einzelnen Monaten erzielte das ORF.at Network im März mit der umfassenden Berichterstattung über die Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan bei allen Kenngrößen neue Rekordwerte: Bei den Visits konnte mit 50.534.188 erstmals die 50-Millionen-Grenze überschritten werden, darüber hinaus wurden mit insgesamt 6,09 Mio. Unique Clients und 329 Mio. Page-Impressions ebenfalls historische Höchstwerte gemessen.

Zur ÖWA Basic

Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus. Die Ergebnisse der ÖWA Basic basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe einer Site erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jedes Angebot eine Vollerhebung liefert. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Die Live-Streams und Video-On-Demand-Angebote des ORF im Internet erfreuen sich immer größerer Beliebtheit: Im Jahr 2011 wurden im gesamten ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, insider.ORF.at usw.) bereits 10,2 Mio. Videoabrufe pro Monat verzeichnet, davon entfielen 8,8 Mio. auf die Videoplattform ORF-TVthek. Stärkster Monat war aufgrund der Japan-Berichterstattung der März mit 13,3 Mio. Video-Abrufen im gesamten ORF.at Netzwerk bzw. 10,5 Mio. Video-Abrufen auf der ORF-TVthek.

Die Rolle der ORF-TVthek als wichtiges Zusatzservice zum linearen Fernsehen zeigen auch die Ergebnisse der ÖWA Plus: So verzeichnete die ORF-TVthek in der zuletzt durchgeführten Erhebungswelle (zweites Quartal 2011) monatlich mehr als eine halbe Million Nutzer/innen (561.000), das entspricht 9,9% der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche kam die TVthek im Schnitt auf 180.000 Nutzer/innen bzw. 3,2% Reichweite. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung (14+) sahen im zweiten Quartal 2011 pro Monat 7,9% via TVthek fern, pro Woche waren es 2,5%.

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, des ORF TELETEXT und von ORF.at

Die ORF-Gesetzesnovelle 2010 sieht auch bei der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) eine Trennung der öffentlich-rechtlichen von den kommerziellen Tätigkeiten vor. Aus diesem Grund wurde Anfang Jänner 2011 die ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) gegründet. Die ORS comm befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der ORS.

Das öffentlich-rechtliche Geschäft mit dem ORF sowie die damit in enger Verbindung stehenden kommerziellen Geschäfte bleiben in der bestehenden ORS. Für den ORF sorgt die ORS für Aufbau, Betrieb und Instandhaltung des terrestrischen Sendernetzes sowie für die digitale Satellitenübertragung und damit für die Programmverbreitung. Die ORS comm bündelt dagegen sämtliche kommerzielle Tätigkeiten, bei denen kein Konnex zum öffentlich-rechtlichen Auftrag besteht (internationale Aktivitäten sowie TV und Radiogeschäft über alle Verbreitungskanäle (Terrestrik, Satellit) mit privaten Veranstaltern etc.).

Umstellung auf digitale Übertragung und Analogabschaltung

2011 wurden letzte Regionen in Niederösterreich, der Steiermark und in Kärnten erfolgreich auf das digitale Antennenfernsehen umgerüstet. Seit 7. Juni ist das Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind damit 96% des Bundesgebietes digital über Antenne versorgt. 2011 wurden nochmals 41 analoge Sendeanlagen auf DVB-T umgestellt. 17 analoge Sendeanlagen konnten aufgrund der verbesserten Verbreitungseigenschaften der digitalen Übertragung eingestellt werden, wobei auch auf die geänderten Empfangssituationen der TV-Haushalte Bedacht genommen wurde. In Gebieten mit weniger als 500 technisch versorgten und gleichzeitig weniger als 50 tatsächlich betroffenen Einwohnern werden Abschaltungen vorgenommen.

Neben dem regulären DVB-T Roll-Out wurde am 26. Oktober mit ORF III auch ein weiteres TV-Programm am MUX B aufgeschaltet. Weiters wurde in Regionen der Steiermark, Kärntens, Oberösterreichs, Salzburgs, Tirols und Vorarlbergs, insgesamt bei acht Sendeanlagen, der MUX B, mit den Programmen ORF III, ORF SPORT +, 3sat sowie PULS 4 und Servus TV, aufgeschaltet. Die Programmerweiterung wurde durch eine eigene DVB-T-Servicetour vor Ort unterstützt. Durch die Erweiterung des MUX B erreicht dieser mittlerweile bereits rund 86% der Bevölkerung. Mit SchauTV konnte ein weiterer Kunde gewonnen werden. Das Programm von Schau TV wird über den MUX B im Großraum Wien gesendet. Insgesamt sind mit Ende 2011 320 DVB-T-Anlagen, davon 27 mit MUX-B, in Betrieb

Auf ausschließlich digitale Verbreitung umgestellt: 41 Anlagen	
Aflenz-Firstkopf	Arriach
Bad Kleinkirchheim	Breitenau-Braunhuberkogel
Eisenerz 1-Polster	Frankenfels
Gmünd 1	Greifenburg-Egg
Großreifling	Gußwerk
Heiligenblut	Hermagor
Hieflau-Buchegg	Kirchberg/Pielach-Kirchenberg
Kötschach-Kronhof	Landl
Lilienfeld-Schönbühel	Lobming
Mallnitz 1-Lonzaberg	Mitterbach-Gemeindealpe
Mörtschach 1	Mörtschach 2
Mürzsteg	Mürzzuschlag-Ganzstein
Neuberg-Schneealpe	Obervellach
Rabenstein-Dorf Au	Radmer
Rennweg-Atzensberg	Schladming 2-Ramsau
St. Aegydt-Tettenhengst	Stall
Stanz	St. Katharein/Laming-Maxl
St. Lorenzen	Techendorf
Trofaiach-Kulm	Türnitz-Kamerleiten
Veitsch 1-Hochreiter	Weißbriach
Wildalpe-Terz	

Tabelle 56: Ausschließlich auf digitale Verbreitung umgestellte Anlagen

Einstellung der analogen TV Übertragung: 17 Anlagen	
Eisenerz 2-Vogelbühel	Eisentratten
Fragant	Freiland-Hochkogel
Gmünd 2	Irschen
Kernhof	Lind-Sifflitzberg
Loich	Mallnitz 2
Palfau	Schwarzenbach/Pielach
Spittal/Drau 2-Hühnersberg	Stubbach
Treffen-Verditz	Veitsch 2
Winklern	

Tabelle 57: Einstellung der analogen TV-Übertragung

Die regionalen Kommunikationsmaßnahmen wurden so umgesetzt, dass die betroffene Bevölkerung sowie Entscheidungsträger/innen und Handel zeitgerecht vor Ort informiert wurden. Die DVB-T-Website und der ORF TELETEXT informierten laufend aktuell. Die Landesstudios trugen die Kommunikation zu den einzelnen Umstellungsterminen mit und informierten ihre Hörer/innen und Zuseher/innen. Das DVB-T-Laufband, eine Einblendung im TV-Bild, die nur für die tatsächlich betroffenen „Antennen-Haushalte“ zu sehen ist, war ein wieder ein zentrales Informationstool bei Umstellungen auf das digitale Antennenfernsehen.

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und Fernsehprogramme, ORF TELETEXT und von ORF.at

Alle Gemeinden, deren Gemeindegebiet von der Einstellung der analogen Übertragung bzw. Umstellung oder Erweiterung von DVB-T betroffen waren, wurden per Anschreiben vorab informiert. Regionale Elektrohändler und Kommunikationselektroniker sowie Kabelnetzbetreiber wurden ebenfalls durch Anschreiben informiert.

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁷

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	106.000	99,1
Kärnten	550.000	221.000	98,0
Niederösterreich	1.512.000	610.000	97,6
Oberösterreich	1.346.000	532.000	97,4
Salzburg	506.000	205.000	97,6
Steiermark	1.172.000	464.000	98,8
Tirol	664.000	257.000	98,3
Vorarlberg	346.000	132.000	98,3
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.919.000	3.307.000	98,2

Tabelle 58: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, Regional, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, Regional, Ö3 % (Einwohner)
	stereo	stereo	stereo
Burgenland	275.000	105.000	98,9
Kärnten	539.000	217.000	96,1
Niederösterreich	1.489.000	600.000	96,1
Oberösterreich	1.324.000	523.000	95,8
Salzburg	498.000	201.000	95,9
Steiermark	1.152.000	457.000	97,1
Tirol	646.000	249.000	95,7
Vorarlberg	336.000	129.000	95,5
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.790.000	3.253.000	96,6

Tabelle 59: Technische Reichweiten Radio Ö1, Ö-Regional, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁷ Basis Volkszählung 2001

FM4 in Monoqualität

	FM4	FM4	FM4 % (Einwohner)
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	105.000	99,0
Kärnten	512.000	206.000	91,3
Niederösterreich	1.364.000	550.000	88,0
Oberösterreich	1.196.000	473.000	86,5
Salzburg	415.000	168.000	80,0
Steiermark	1.016.000	402.000	85,6
Tirol	530.000	205.000	78,5
Vorarlberg	294.000	113.000	83,6
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.150.000	3.002.000	88,7

Tabelle 60: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4	FM4	FM4 % (Einwohner)
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	
	Stereo	Stereo	Stereo
Burgenland	275.000	104.000	98,8
Kärnten	501.000	201.000	89,4
Niederösterreich	1.340.000	540.000	86,5
Oberösterreich	1.173.000	464.000	84,9
Salzburg	406.000	164.000	78,3
Steiermark	995.000	394.000	83,9
Tirol	512.000	198.000	75,9
Vorarlberg	284.000	109.000	80,8
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.017.000	2.946.000	87,7

Tabelle 61: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁸

Die Radioprogramme Ö1, Regional, Hitradio Ö3, FM4 und ROI erreichen in Österreich 8,014 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁸ Basis Volkszählung 2001, Fischer Weltalmanach 2007 sowie 75 cm Satellitenempfangsspiegel

12.1.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁴⁹

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	919	64,0
Niederösterreich	279	20,3
Burgenland	82	33,3
Steiermark	262	25,1
Kärnten	104	21,5
Oberösterreich	489	41,0
Salzburg	266	59,4
Tirol	212	35,2
Vorarlberg	185	59,9
Österreich	2.799	39,2

Tabelle 62: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Radio

	Satelliten-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	378	26,3
Niederösterreich	1.000	72,8
Burgenland	156	63,4
Steiermark	702	67,1
Kärnten	351	72,6
Oberösterreich	671	56,1
Salzburg	173	38,7
Tirol	361	60,1
Vorarlberg	119	38,5
Österreich	3.912	54,8

Tabelle 63: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Radio

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten analoges Fernsehen – terrestrisch⁵⁰

Aufgrund der DVB-T-Umstellung lag Anfang 2011 die technische Reichweite bereits bei unter 2%. Zum analog-terrestrischen Fernsehempfang werden jedoch auch kabelgrundversorgte Haushalte gezählt. Die DVB-T-Umstellung ist nunmehr abgeschlossen und somit bleibt ein Anteil von rund 1% beim analog-terrestrischen Fernsehempfang. Bei diesem einen Prozent handelt es sich um kabelgrundversorgte Haushalte.

⁴⁹ AGTT/GfK TELETEST

⁵⁰ Basis Volkszählung 2001

12.2.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁵¹

ORF eins und ORF 2 erreichen in Österreich 8,38 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa aufgrund der Verschlüsselung 0%.

ORF 2E erreicht in Österreich 8,38 Mio. Einwohner/innen (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

12.2.3 Technische Reichweiten Kabel- und Satellitenverbreitung⁵²

	Kabel-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	919	64,0
Niederösterreich	279	20,3
Burgenland	82	33,3
Steiermark	262	25,1
Kärnten	104	21,5
Oberösterreich	489	41,0
Salzburg	266	59,4
Tirol	212	35,2
Vorarlberg	185	59,9
Österreich	2.799	39,2

Tabelle 64: Technische Reichweiten Kabel-Empfang Fernsehen

	Satelliten-Empfang, TV-Bevölkerung 12+	
	Projektion in 1.000	in %
Wien	378	26,3
Niederösterreich	1.000	72,8
Burgenland	156	63,4
Steiermark	702	67,1
Kärnten	351	72,6
Oberösterreich	671	56,1
Salzburg	173	38,7
Tirol	361	60,1
Vorarlberg	119	38,5
Österreich	3.912	54,8

Tabelle 65: Technische Reichweiten Satelliten-Empfang Fernsehen

⁵¹ Basis Volkszählung 2001, Fischer Weltalmanach 2007 sowie 75 cm Satellitenempfangsspiegel

⁵² AGTT/GfK TELETEXT

12.2.4 Technische Reichweite DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁵³

	DVB-T-Einwohner	DVB-T-Haushalte	DVB-T % EW
Burgenland	284.897	114.426	100
Kärnten	530.000	212.189	95
Niederösterreich	1.500.000	600.411	95
Oberösterreich	1.339.000	534.952	95
Salzburg	505.000	202.169	95
Steiermark	1.107.000	443.006	95
Tirol	670.000	267.531	95
Vorarlberg	369.922	148.393	100
Wien	1.714.142	685.657	100
Österreich	8.020.000	3.200.000	96

Tabelle 66: Technische Reichweite DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann nahezu von einer Vollversorgung gesprochen werden: Ende 2011 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 97%, damit konnte in 3,45 Mio. TV-Haushalten Teletext empfangen werden⁵⁴.

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁵ vom vierten Quartal 2011 haben 86% der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,17 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen - sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz, unterwegs/mobil oder woanders. Innerhalb eines Jahres blieb die Internetpenetration damit stabil. Zu Hause verfügen 80% über einen Internet-Anschluss, gegenüber dem vierten Quartal 2010 kam es hier zu einem Anstieg um zwei Prozentpunkte. Mit 83% unverändert blieb der Anteil an Personen, die zu Hause zumindest über einen PC (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC) verfügen. Dabei deutlich angestiegen ist innerhalb eines Jahres der Prozentsatz jener, die daheim mit einem Laptop/Netbook (Tablet-PC) ausgestattet sind, und zwar von 63% auf 68%.

⁵³ Basis Volkszählung 2001

⁵⁴ Quelle: TELETEXT-Monitoring/IFES (3. Welle 2011: September bis Dezember): Pro Welle werden 4.000 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten durchgeführt.

⁵⁵ Die Austrian Internet Monitor (AIM) ist eine Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, bei der die Internet-Nutzung in Österreich kontinuierlich erhoben wird. Pro Quartal werden 3.000 telefonische Interviews, repräsentativ für die Bevölkerung ab 14 Jahren (ca. 7.150.000 Personen) durchgeführt.

Die weiteren Internet-Zugangsmöglichkeiten schlüsseln sich wie folgt auf: ca. ein Drittel der heimischen Bevölkerung (32%) kann am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen, eine Zugangsmöglichkeit in der Schule oder an der Universität haben 5% bzw. 4%. Weitere 21% können unterwegs (mobil) aufs Internet zugreifen. 13% der Befragten geben an, auch „woanders“ (Freunde, Verwandte, Internet-Café usw.) einen Internet-Zugang nutzen zu können (siehe Abbildung 5).

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

80% der Nutzer/innen ab 14 Jahren waren lt. AIM vom vierten Quartal 2011 aktive Internet-Nutzer/innen (5,74 Mio.). Dazu zählen alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Gegenüber dem vierten Quartal 2010 blieb der Anteil an Internet-Nutzer/innen damit stabil. Bereits 71% der Bevölkerung waren Ende 2011 regelmäßige Internet-Nutzer/innen (sind zumindest mehrmals pro Woche online), dabei steigen 57% laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein (siehe Abbildung 6).

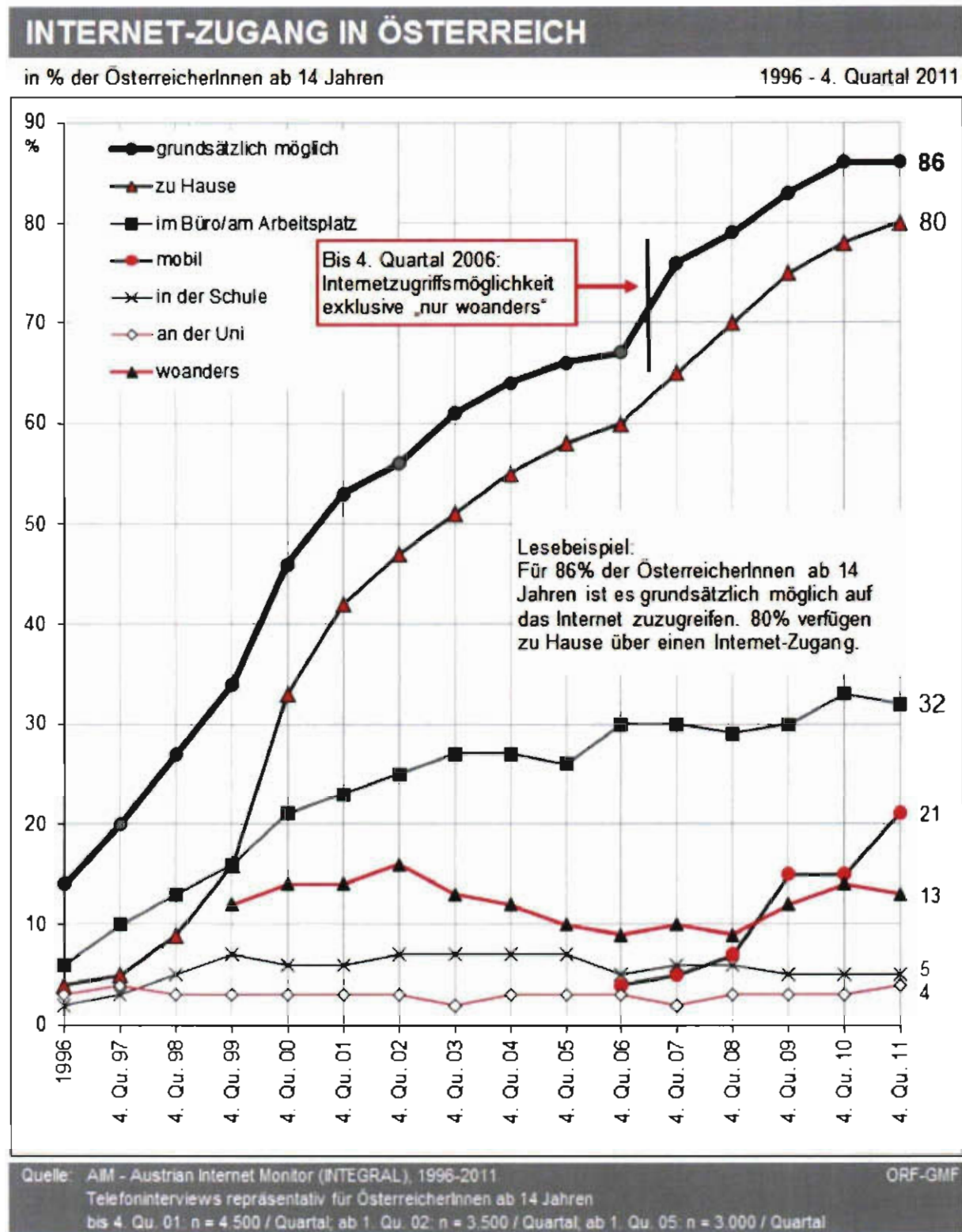


Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

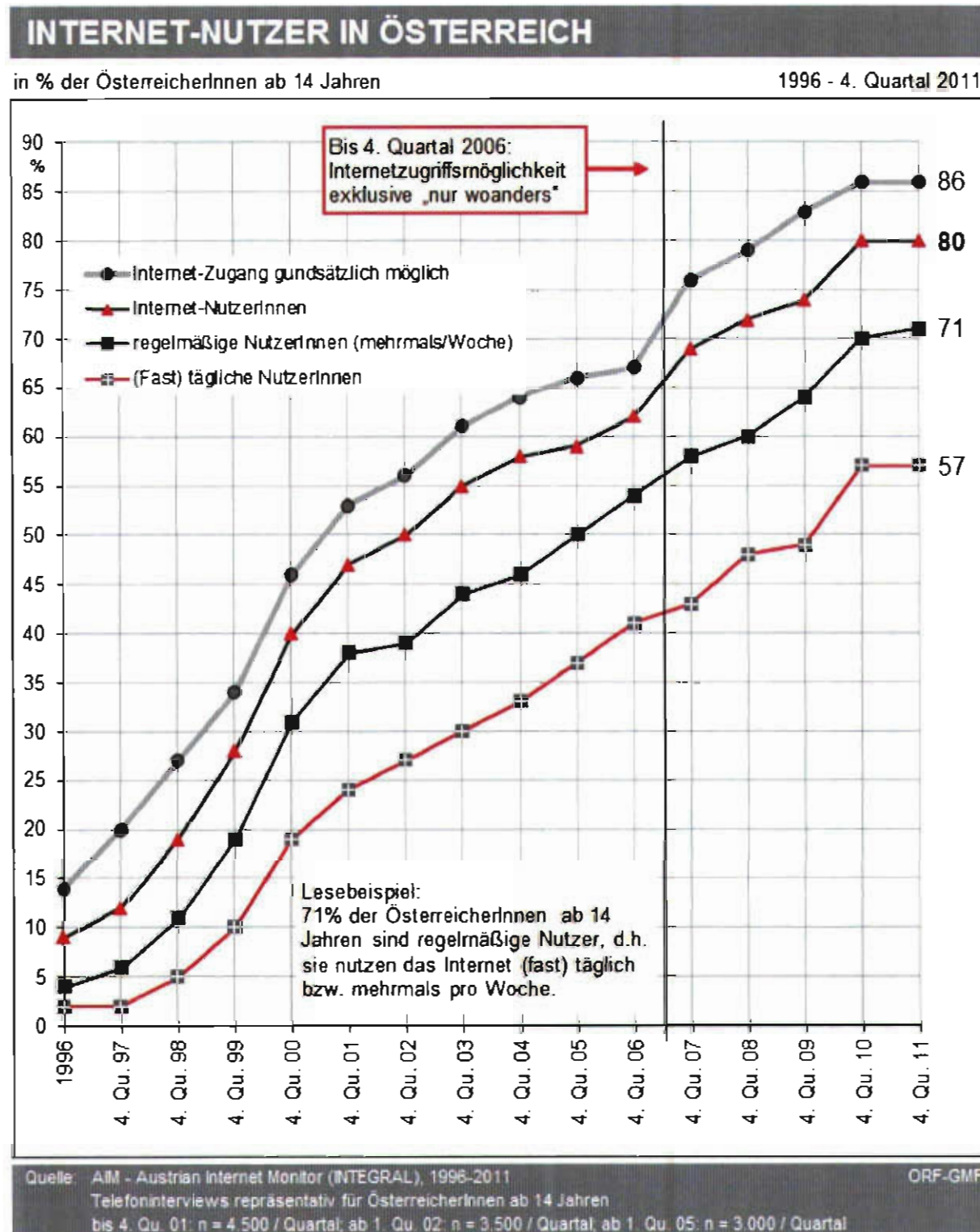


Abbildung 6: Internet-NutzerInnen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Mit der Novellierung des ORF-G wurden hinsichtlich der sich aus der Richtlinie 80/723/EWG (nunmehr RL 2006/111/EG) bzw. der Beihilfenentscheidung E 2/2008 der EU-Kommission geforderten Transparenz zwischen den öffentlich-rechtlichen und den kommerziellen Geschäftsbereichen des ORF und die mit ihm verbundenen Unternehmen weitreichende Konkretisierungen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Änderungen im ORF-Konzern (z.B. durch das Auslagerungsgebot lt. § 8a Abs. 3 ORF-G) wurden noch Ende des Jahres 2010 beschlossen und wirken somit ab 1.1.2011. Darüber hinaus wurde auch die Handlungsanleitung zur Umsetzung der Trennungsrechnung im ORF überarbeitet und mit 1. Jänner 2011 in Kraft gesetzt. Naturgemäß ergaben sich durch die angeführten Anpassungen auch Änderungen in den Zahlungsströmen, die ihren Niederschlag in den Buchungssystemen ab dem Jahr 2011 fanden. Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2011 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den seit Beginn des Jahres gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2011 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁶ in der Höhe von insgesamt rund 364,5 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt.

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2011 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 216,7 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 10,1 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 206,6 Mio. Euro ergab.

Finanzerfolg

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 8,4 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen von 30,0 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2011 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 38,4 Mio. Euro und damit im direkten Zusammenhang stehende Kosten in der Höhe von 0,5 Mio. Euro.

⁵⁶ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht festierte Werte.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2011 auf insgesamt 38,3 Mio. Euro, wobei 25,2 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Die verbleibenden 13,1 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,0 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 32,3 Mio. Euro belief.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF Umsatzerlöse in der Höhe von 9,0 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 1,7 Mio. Euro zu beziffern, woraus sich ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 7,3 Mio. Euro ergab.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2011 insgesamt ein Ertragsvolumen in der Höhe von 14,1 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 8,6 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 3,1 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 2,4 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Social PR, Panorama TV und Verwertungsgesellschaft Rundfunk. Die Kosten in der Programmverwertung beliefen sich auf insgesamt 0,9 Mio. Euro, wodurch sich ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von insgesamt 13,2 Mio. Euro ergibt.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2011 insgesamt 27,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen allein rund 51,4 % auf Erträge aus Koproduktionen mit anderen Rundfunkanstalten, der Rest auf Lizenzerträge (einschließlich ausgelagertem Programmverkauf). Neben den Erträgen aus Koproduktionen/Lizenzen sind die direkten Sendungsfinanzierungen im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien mit 2,7 Mio. Euro anzuführen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2011 rund 8,3 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2011 ein Leistungsvolumen in Höhe von 24,0 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 21,0 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,0 Mio. Euro erzielt wurde.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 25,0 Mio. Euro verteilt sich im Ausmaß von 19,4 Mio. Euro auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen, auf den Bereich Radio-Symphonieorchester (z.B. Konzerteinnahmen), auf Erlöse des ORF-Shops sowie auf Mieterträge und sonstige Erlöse wie z.B. Schadensvergütungen.

Als übrige kommerzielle Erträge sind 9,9 Mio. Euro anzuführen, die zum Großteil auf die Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 8,9 Mio. Euro zurückzuführen sind. Die verbleibende Differenz stammt aus Kursgewinnen und Erlösen aus Anlageverkäufen.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften**ORF Enterprise GmbH & Co KG**

Unternehmensgegenstand der ORF Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Weiters übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 25,3 Mio. Euro im Jahr 2011.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2011 belaufen sich auf 4,7 Mio. Euro.

ORF Marketing Service GmbH & Co KG

Die ORF Marketing Service GmbH & Co KG (MSG KG) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der MSG KG belaufen sich im Jahr 2011 auf 0,5 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2011 auf 0,1 Mio. Euro.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado sowie Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2011 belaufen sich auf 8,6 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „stand alone kommerzielle Geschäfte“ wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm GmbH & Co KG belaufen sich im Jahr 2011 auf 19,3 Mio. Euro.

ORF Online & Teletext GmbH & Co KG

Die ORF Online & Teletext GmbH & Co KG (ORF O&T) hat als kommerzielle Geschäfte den Betrieb der „Ski-Challenge“ und diverse Dienstleistungen für die ORF-Enterprise im Rahmen der Online Werbevermarktung (Nutzung der Software zur kaufmännischen Auftragsabwicklung, Nutzung eines Fixplatzierungstools für Werbung auf ORF.at, Abwicklung der Werbung im ORF-TELETEXT). Die kommerziellen Kosten der ORF O&T daraus belaufen sich im Jahr 2011 auf 0,2 Mio. Euro.

Tourismusfernsehen GesmbH

Die Tourismusfernsehen GesmbH betrieb im Jahr 2011 bis zum Start des neuen ORF Spartenkanals ORF III in vollem Umfang das kommerzielle Fernsehprogramm TW1. Die kommerziellen Erlöse bestanden zu einem Großteil aus Umsätzen mit dem ORF (technische Hilfeleistungen, Provisionen, Sendeplatzmiete für Partagierung, Verkaufserlöse aus Gefälligkeitskopien und Produktion Frühstückswetter). Die kommerziellen Kosten der Tourismusfernsehen GesmbH im Jahr 2011 betragen rund 2,9 Mio. Euro.

TW1 Betriebsführungs GmbH

Die bis dahin nicht operativ tätige TW1 Betriebsführungs GmbH wickelt seit der Übernahme durch die ORF-Muttergesellschaft die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Ausstrahlung von Panorama TV ab. Die kommerziellen Kosten dafür belaufen sich auf rund 0,4 Mio. Euro im Jahr 2011.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

ORF Mediaservice GmbH & Co KG

Die ORF Mediaservice GmbH & Co KG erbringt Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik und der Medienberatung, insbesondere die technische Beratung, Konzeption und Realisierung. Der kommerziellen Kosten belaufen sich im Jahr 2011 auf rund 0,3 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktor/innen und Landesdirektor/innen Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrages (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm §21 Abs1 Z6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde mit Beschluss des ORF-Stiftungsrates am 11. Mai 2011 ein neues, adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch rezipientenorientiert evaluieren.

Die Ergänzungen des Qualitätssicherungssystems zielen vor allem darauf ab, Verfahren und Kriterien zu erstellen, die auch als Steuerungselement eingesetzt werden können und konkrete Auswirkungen auf die Gestaltung des Inhaltsangebots haben. Vor allem die vom ORF neu definierten „Qualitätsprofile“ stellen verbindliche Leistungskriterien der einzelnen Programmkategorien dar, die als interne Qualitätsvorgaben und -richtlinien gelten und extern evaluiert werden können. Sie ergänzen damit die bereits erfolgreich etablierten Elemente der Qualitätssicherung und stellen ein geschlossenes System der Qualitätskontrolle sicher.

Die einzelnen Elemente des Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm eine Programmstrukturanalyse durchgeführt. Grundlage für die Auswertungen des gesamten Sendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres ist eine Gruppierung nach derzeit 268 Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT). Alle Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) werden mit einem dreistelligen Sendungscode (Kategorie) kategorisiert. Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) erfolgt als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene. Die Programmstrukturanalyse Radio ist ebenfalls als Stichproben-Erhebung angelegt. Ausgehend von der Programmstrukturanalyse auf Basis der im Jahresbericht (§ 7 ORF-G) ausgewiesenen Programmkategorien wurden

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

2011 gemäß § 4a Abs 3 ORF-G auch quantitative Anteile im Qualitätssicherungssystem festgeschrieben.

Public-Value-Bericht

Der Public-Value-Bericht gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, wurde eine eigene Unternehmens-Website errichtet. Auf zukunft.orf.at finden sich die Inhalte des Public-Value-Berichts in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autor/innen). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wurde zusätzlich die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ etabliert, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expert/innen veröffentlicht.

ORF-Repräsentativbefragung

In einer Repräsentativbefragung wird die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten ermittelt. Seit 2003 wird dabei die Methode der Overall-Befragung angewendet. Das wahrt die Kontinuität und ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen auf repräsentativer Basis. Ermittelt werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden künftig im Rahmen der Qualitätssicherung auch „Qualitätsprofile“ der einzelnen ORF-Programmkategorien (Information, Kultur / Religion, Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe, Sport, Unterhaltung, Kinderprogramm) erstellt. Qualitätsprofile stellen eine Definition von

Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil an die Programmkategorien und ihre Subkategorien definieren. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur, und Wissenschaft gewährleistet.

Qualitätsprofile bestehen aus:

- Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, und
- genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Insgesamt stellt ein „Qualitätsprofil“ ein SOLL-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. 2011 wurde das Qualitätsprofil „Information“ im Fernsbereich unter Mitarbeit der zugehörigen Sendungsverantwortlichen zu den Werten „Vertrauen“, „Orientierung“, „Föderalismus“, „Vielfalt“, „Verantwortung“ und „Kompetenz“ formuliert und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert. Dieses Qualitätsprofil umfasst entsprechend der ORF-Programmstrukturanalyse das gesamte Angebotsspektrum des Aktuellen Dienstes, Magazine und Servicessendungen, die Sendungen „*Bundesland heute*“ und weitere Informationsangebote der Landesstudios sowie das Informationsangebot des Spartenkanals ORF III Information und Kultur.

Publikums- und Expert/innengespräche

Der ORF lädt im Rahmen der Publikumsgespräche in Form strukturierter Gruppendiskussionen ausgewählte Publikumsgruppen ein, im Dialog mit Vertreter/innen der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, ihre Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz und gegebenenfalls zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2011 fanden Publikumsgespräche zu den vier Themenbereichen Information, Kultur, Sport und Unterhaltung statt.

Expert/innengespräche wiederum stellen in ihrer Form der moderierten Gruppenveranstaltung eine Maßnahme dar, den Dialog zwischen Programmvertreter/innen und Expert/innen im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftler/innen bzw. Expert/innen wird dadurch breiter Raum gegeben. 2011 fanden Expert/innengespräche zu „Wissenschaft im öffentlich-rechtlichen Rundfunk“ statt, konkret zu Wissenschaft als Teil des ORF-Programmauftrags bzw. dessen zeitgemäßer Interpretation, und zu konkreten Erwartungen an einen öffentlich-rechtlichen Programmanbieter bzw. zeitgemäße Interpretationen im Bereich Lebenshilfe, Service und Konsument/innenschutz.

ORF-Jahresstudien

Die ORF-Jahresstudie bezieht sich auf einen besonderen Aspekt des Leistungsumfangs und Funktionsauftrags. Dadurch soll eine vertiefende Evaluierung ermöglicht werden, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. 2011 wurde die Jahresstudie zum Thema „Die Rolle der öffentlich-rechtlichen Medien im Internet“ durchgeführt. Zusammengefasst beschäftigte sich die Studie mit der Rolle öffentlich-rechtlicher Medien im Internet, skizzierte die bisherige Public Value Debatte, analysierte die Argumente der Kritiker und entwickelte ein neues, den Qualitäten des Internet geschuldetes Rollenverständnis öffentlich-rechtlicher Medien im Netz. Zudem gab es 2011 die Publikumsratsstudie „Wahrnehmung und Nutzung des ORF als trimediales Medienunternehmen“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Der Stiftungsrat hat am 3. März den international renommierten Medienexperten Prof. Dr. Günter Struve für das Berichtsjahr 2011 als Gutachter bestellt.